

## Inhaltsverzeichnis

<b>1. Vorwort</b>	<b>3</b>
<b>2. Beteiligungsstruktur der Stadt Biberach</b>	<b>5</b>
2.1 Unmittelbare Beteiligungen der Stadt Biberach	5
2.2 Mittelbare Beteiligungen der Stadt Biberach	5
2.3 Beteiligungsstruktur der Stadt Biberach	6
2.4 Risikomanagementsysteme	7
2.5 Wesentliche Veränderungen seit dem letzten Bericht	7
<b>3. Betriebswirtschaftliche Kennzahlen</b>	<b>7</b>
3.1 Definition der Kennzahlen	7
3.2 Kennzahlen zur Vermögens- und Kapitallage	8
3.3 Kennzahlen zur Rentabilitätslage und Finanzlage	9
3.4 Übersicht der Betriebsdaten 2007	10
3.5 Betriebswirtschaftliche Kennzahlen 2007	11
3.6 Kennzahlendiagramme Stadtwerke Biberach GmbH und e.wa riss GmbH & Co. KG	12
<b>4. Stadtwerke Biberach GmbH</b>	<b>13</b>
4.1 Stadtwerke Biberach GmbH als unmittelbare Beteiligung der Stadt	13
4.2 e.wa riss GmbH & Co. KG als mittelbare Beteiligung der Stadt	19
4.3 e.wa riss Netze GmbH als mittelbare Beteiligung der Stadt Biberach	23
4.4 e.wa riss Verwaltungsgesellschaft mbH als mittelbare Beteiligung der Stadt	25
4.5 Donau-Iller-Nahverkehrsverbund-GmbH als mittelbare Beteiligung der Stadt	27
<b>5. Gemeinnützige Stadtsanierungsgesellschaft Biberach mbH (GSB) in Liquidation</b>	<b>29</b>
5.1 Auflösung der Gesellschaft	29
5.2 Beteiligungsstruktur	29
<b>6. Abwasserzweckverband RiB (AZV RiB)</b>	<b>30</b>
6.1 Gegenstand des Zweckverbandes	30
6.2 Beteiligungsstruktur	30
6.3 Organe des Zweckverbandes	31
6.4 Gesamtabschluss 2007	32
6.5 Klärschlammverwertungsverband Landkreis Biberach als mittelbare Beteiligung der Stadt Biberach (KSVV)	33

<b>7. Baugenossenschaft Biberach eG</b>	<b>34</b>
7.1 Gegenstand der Genossenschaft	34
7.2 Beteiligungsstruktur	34
7.3 Organe der Genossenschaft	34
7.4 Geschäftsergebnisse 2007	35
<b>8. Oberschwaben-Tourismus GmbH</b>	<b>37</b>
8.1 Gegenstand des Unternehmens	37
8.2 Beteiligungsstruktur	38
8.3 Organe der Gesellschaft	38
8.4 Geschäftsergebnisse 2007	38
<b>9. Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm (KIRU)</b>	<b>40</b>
9.1 Gegenstand des Zweckverbandes	40
9.2 Beteiligungsstruktur	40
9.3 Organe des Zweckverbandes	40
9.4 Vorläufiges Geschäftsergebnis 2007	41
<b>10. Genossenschaft für Wohnungsbau Oberland eG (GWO)</b>	<b>43</b>
10.1 Gegenstand der Genossenschaft	43
10.2 Beteiligungsstruktur	43
10.3 Organe der Genossenschaft	43
10.4 Geschäftsergebnisse 2007	44
<b>11. Übersicht über die kleineren unmittelbaren Beteiligungen</b>	<b>45</b>
11.1 Holzhof Oberschwaben eG	45
11.2 Raiffeisenbank Rottumtal eG	45
11.3 Volksbank Biberach eG	45
11.4 Wasser- und Bodenverband Rottumtal	46
11.5 Zweckverband Wegebaugemeinschaft Albrand	46
11.6 Energieagentur Biberach GbR	47

## 1. Vorwort

Unter einer Beteiligung im gemeindefinanziellen Sinn versteht man den Erwerb von Anteilen an einem rechtlich selbstständigen Unternehmen durch eine Stadt oder Gemeinde, um dauerhaften Einfluss zu erlangen.

Heute erfordert die Globalisierung und Liberalisierung der Märkte aus Gründen der Rationalisierung oftmals, größere Betriebseinheiten zu gründen. Dies überschreitet zumeist die räumlichen und wirtschaftlichen Grenzen der einzelnen Gemeinden. Durch die Beteiligung an den angesprochenen größeren Einheiten soll die Erfüllung kommunaler Aufgaben mittels einer angemessenen gemeindlichen Einflussmöglichkeit gesichert werden.

Sofern Gemeinden an Unternehmen in privater Rechtsform unmittelbar oder mit mehr als 50 % mittelbar beteiligt sind, muss nach § 105 Absatz 2 der Gemeindeordnung Baden-Württemberg (GemO) ein jährlicher Beteiligungsbericht erstellt werden.

Der Bericht ist ortsüblich bekannt zu geben und an 7 Tagen öffentlich auszulegen.

Aufgabe eines Beteiligungsberichts ist es, einen grundsätzlichen Überblick über die Unternehmen zu geben, an denen die Stadt beteiligt ist. Es wird der Umfang der wirtschaftlichen Betätigung der Stadt Biberach innerhalb ihrer Beteiligungsgesellschaften erläutert. Der Bericht wendet sich in erster Linie an die Gemeinderatsmitglieder sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger.

Während der Gemeinderat sonst in der Regel nur mit jeweils einer einzelnen Gesellschaft im Rahmen des jeweiligen Jahresabschlusses, des Wirtschaftsplanes, bei Änderungen des Gesellschaftsvertrages oder bei Gründungen (Mitgliedschaften) neuer Gesellschaften beschäftigt war, enthält dieser Bericht eine kompakte Gesamtübersicht über die Beteiligungen der Stadt. Grundlage sind die Jahresabschlüsse und Geschäftsberichte des Geschäftsjahres 2007.

In diesem Beteiligungsbericht sind alle unmittelbaren und einige mittelbare Beteiligungen der Stadt Biberach angeführt.

Ausführlich eingegangen wird in den nachfolgenden Einzelberichten auf die größeren Beteiligungen. Das sind die Beteiligungen, an denen die Stadt Biberach mit mindestens 25 % unmittelbar oder mit mindestens 50 % mittelbar beteiligt ist.

Bei unmittelbaren Beteiligungen, an denen die Stadt Biberach mit weniger als 25 % (kleinere Beteiligungen) beteiligt ist, wird die Darstellung grundsätzlich auf den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse und den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens beschränkt (§ 105 Absatz 2 Satz 3 GemO). Nur bei den kleineren Beteiligungen, denen die Stadt Biberach eine besondere Bedeutung beimisst, erfolgt ein ausführlicher Einzelbericht.

Bei den mittelbaren Beteiligungen, an denen die Stadt Biberach weniger als 50 % hält, wird nur auf Beteiligungen, die für die Stadt Biberach von besonderer Bedeutung sind, näher eingegangen.

In den Einzelberichten soll nur ein Überblick über die Beteiligung und deren Ziele und Ergebnisse gegeben werden. Nähere Informationen können den jeweiligen Lageberichten entnommen werden. Der Beteiligungsbericht 2008 beschränkt sich dabei nicht nur auf den gesetzlichen Mindestanspruch, vielmehr werden darüber hinaus weitere relevante Unternehmensdaten zur Verfügung gestellt mit dem Ziel, den interessierten Leserinnen und Lesern ein umfassenderes Bild der wirtschaftlichen Aktivitäten des „Dienstleistungsunternehmens Stadt“ zu vermitteln.

Auf die wesentlichen Änderungen seit dem letzten Bericht wird auf Seite 7 hingewiesen.

Für die beiden Eigenbetriebe Stadtentwässerung und Wohnungswirtschaft ist ein getrenntes Berichtswesen eingerichtet. Der Gemeinderat wird daher regelmäßig über deren Entwicklung informiert, so dass von einer Aufnahme im Beteiligungsbericht abgesehen wird, zumal es ohnehin keine gesetzliche Verpflichtung hierfür gibt.

Biberach, im Januar 2009

Leonhardt  
Kämmereiamt

## **2. Beteiligungsstruktur der Stadt Biberach**

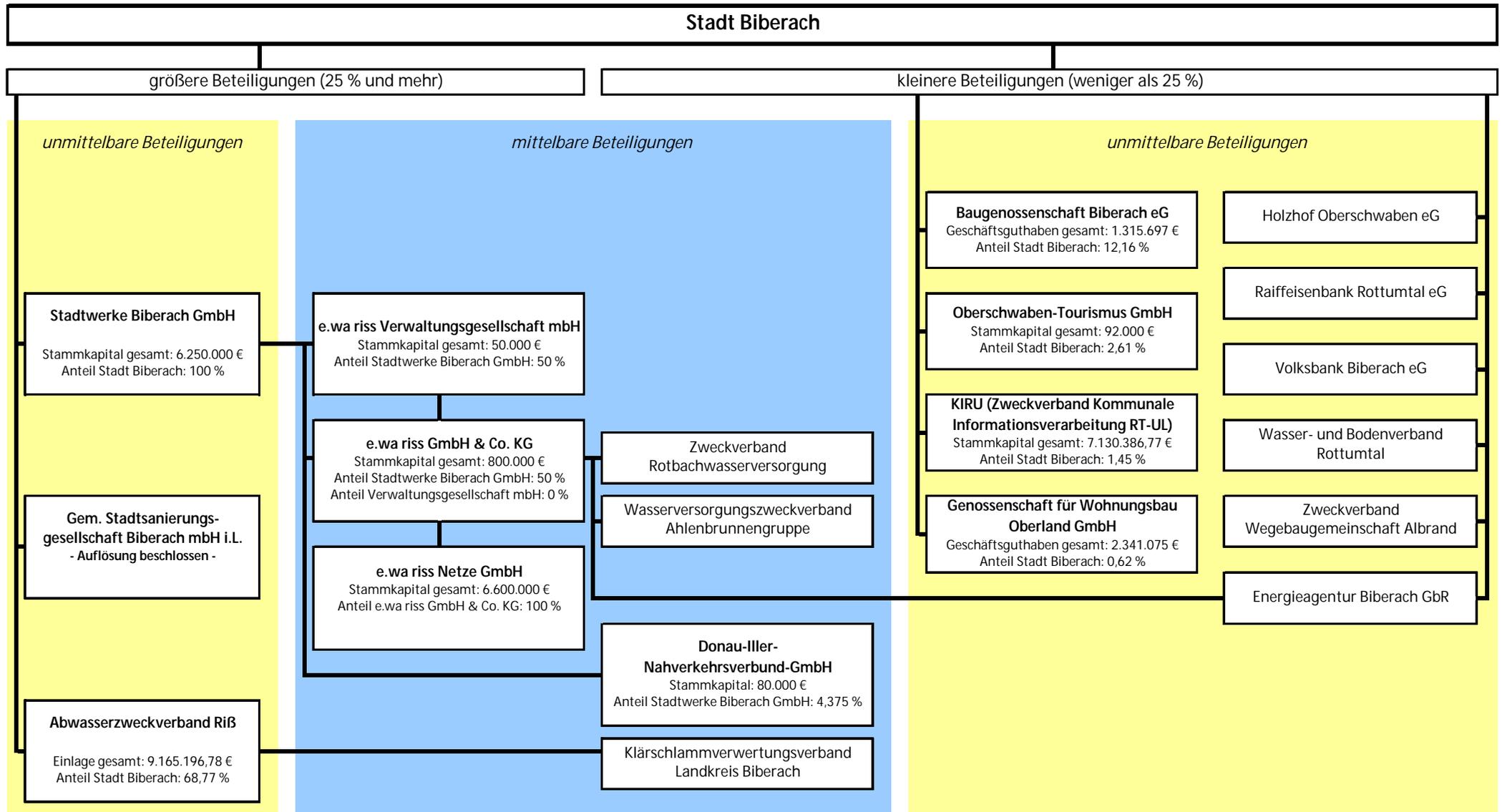
### **2.1 Unmittelbare Beteiligungen der Stadt Biberach**

- Stadtwerke Biberach GmbH
- Gemeinnützige Stadtsanierungsgesellschaft Biberach mbH - in Liquidation
- Abwasserzweckverband Riß (AZV)
- Baugenossenschaft Biberach eG
- Oberschwaben-Tourismus GmbH (OTG)
- Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm (KIRU)
- Genossenschaft für Wohnungsbau Oberland eG (GWO)
- Holzhof Oberschwaben eG
- Raiffeisenbank Rottumtal eG
- Volksbank Biberach eG
- Wasser- und Bodenverband Rottumtal
- Zweckverband Wegebaugemeinschaft Albrand
- Energieagentur Biberach GbR

### **2.2 Mittelbare Beteiligungen der Stadt Biberach**

- Mittelbare Beteiligungen über die Stadtwerke Biberach GmbH
  - ◆ e.wa riss GmbH & Co. KG, diese ist beteiligt an:
    - e.wa riss Netze GmbH
    - Zweckverband Rotbachwasserversorgung
    - Wasserversorgungszweckverband Ahlenbrunnengruppe
    - Energieagentur Biberach GbR
  - ◆ e.wa riss Verwaltungsgesellschaft mbH
  - ◆ Donau-Iller-Nahverkehrsverbund-GmbH
- Mittelbare Beteiligung über den Abwasserzweckverband Riß
  - ◆ Klärschlammverwertungsverband Landkreis Biberach

## 2.3 Beteiligungsstruktur der Stadt Biberach



Stand: 31.12.2007

Anmerkung:  
fettgedruckte Beteiligungen werden in Einzelberichten erläutert

## **2.4 Risikomanagementsysteme**

Mit In-Kraft-Treten des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) zum 01. Mai 1998 wurden zahlreiche Vorschriften aus dem Handels- und Gesellschaftsrecht verändert. Kern des Gesetzes ist eine Vorschrift, die Unternehmensleitungen dazu verpflichtet, ein unternehmensweites Früherkennungssystem für Risiken (Risikomanagementsystem) einzuführen und zu betreiben, sowie Aussagen zu Risiken und zur Risikostruktur des Unternehmens im Lagebericht des Jahresabschlusses der Gesellschaft zu veröffentlichen.

Bei der Früherkennung der Risiken ist zu unterscheiden nach „bestandsgefährdenden Risiken“ - mit einer 12monatigen Sichtweise - und den „Risiken, die Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage“ - mit einer 24 Monatssicht - haben.

Außerdem werden Abschlussprüfer verpflichtet, die Einhaltung der Vorschriften - insbesondere das Bestehen und den Betrieb des Risikomanagementsystems - zu prüfen und zum Bestandteil des Prüfungsberichts zu machen. Detaillierte Angaben zu den Risikomanagementsystemen der nachfolgenden Beteiligungen können daher aus dem jeweiligen Prüfungsbericht entnommen werden. Auf eine Wiedergabe im Beteiligungsbericht der Stadt wird daher weitgehend verzichtet. Lediglich bei der Stadtwerke Biberach GmbH, der e.wa riss GmbH & Co. KG und der e.wa riss Netze GmbH wird kurz darauf eingegangen.

## **2.5 Wesentliche Veränderungen seit dem letzten Bericht**

Als wesentliche Änderung seit dem letzten Beteiligungsbericht ist die Ausgliederung der Strom- und Gasnetze von der e.wa riss GmbH & Co. KG auf die e.wa riss Netze GmbH (gesellschaftliches Unbundling) zum 01.01.2007 anzuführen. Die e.wa riss Netze GmbH hat die Rolle des Verteilnetzbetreibers i. S. d. § 11 Energiewirtschaftsgesetz übernommen, welche die Planung, den Bau, die Weiterentwicklung und die Vermarktung von Strom- und Gasverteilernetzen umfasst (nähere Erläuterungen siehe Seite 23f).

# **3. Betriebswirtschaftliche Kennzahlen**

## **3.1 Definition der Kennzahlen**

Aus der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung werden zur Analyse und Steuerung der Beteiligungen betriebswirtschaftliche Standardkennzahlen ermittelt, die für alle Beteiligungen gleichermaßen gelten.

Um die einzelnen Beteiligungen vergleichbarer zu machen, werden in den Übersichten der Seiten 10 und 11 betriebswirtschaftliche Kennzahlen, die Aussagen über die Vermögens- und Kapitallage sowie über die Rentabilität und Finanzlage machen, aufgeführt. Dies soll ermöglichen, auf einen Blick die verschiedenen Beteiligungen der Stadt Biberach betriebswirtschaftlich zu durchleuchten.

Im Folgenden werden die einzelnen Kennzahlen und Begriffe definiert, die in der anschließenden Übersicht „Betriebswirtschaftliche Kennzahlen“ verwendet werden.

### 3.2 Kennzahlen zur Vermögens- und Kapitallage

Die Bilanz umfasst das Anlage- und Umlaufvermögen auf der Aktivseite (Vermögensstruktur) sowie auf der Passivseite das Eigenkapital und die Verbindlichkeiten (Kapitalstruktur). Mit Hilfe der weiter unten genannten Kennzahlen werden die Vermögens- und Kapitallage der Unternehmen beschrieben.

- **Gesamtvermögen = Gesamtkapital = Bilanzsumme**

- **Anlagendeckung (in %):** 
$$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$$

Anhand dieser Kennzahl kann bewertet werden mit wie viel Eigenkapital das Anlagevermögen finanziert ist. So kann die langfristige Liquidität beurteilt werden, da langfristig gebundene Vermögenswerte durch langfristiges Kapital finanziert werden sollen. Als Sollwert gilt eine Anlagendeckung von > 20 %.

- **Anlagenintensität (in %):** 
$$\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Gesamtvermögen}}$$

Diese Kennzahl gibt Informationen, wie hoch der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen ist. Je höher die Anlagenintensität des Unternehmens ist, desto wahrscheinlicher ist es, dass hier ein kostenintensiver Betrieb mit hohen Fixkostenanteilen besteht. Bei geringer Anlagenintensität hat auch die Anlagendeckung nur eine geringe Bedeutung.

- **Investitionsquote (in %):** 
$$\frac{\text{Investitionen} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$$

Als Investitionen bezeichnet man den jährlichen Zugang im Anlagevermögen - bereinigt um die jährlichen Abschreibungen. Diese Kennzahl gibt den prozentualen Anteil der Investitionen bezogen auf das Anlagevermögen an.

- **Eigenkapitalquote (in %):** 
$$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$$

Mit der Eigenkapitalquote wird der Eigenfinanzierungsanteil am Gesamtkapital aufgezeigt. Je höher dieser Wert ist, desto finanziell unabhängiger ist das Unternehmen und desto besser ist die Bonität des Unternehmens. Als Sollwert gilt > 20 %.

- **Fremdkapitalquote (in %):** 
$$\frac{\text{Verb. geg. Kreditinstituten} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$$

Mit der Fremdkapitalquote wird der prozentuale Anteil der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten am Gesamtkapital aufgezeigt. Dieser sollte einen Wert < 40 % betragen.

- **Reinvestitionsquote (in %):** 
$$\frac{\text{Investitionen}}{\text{Abschreibungen}} \times 100$$

Die Reinvestitionsquote gibt an, in welchem Maß die Wertabschreibungen durch Investitionen ausgeglichen werden. Liegt ein Wert von über 100 % vor, so wird die Substanz des Unternehmens weiter aufgebaut. Bei einem Wert unter 100 % verliert das Unternehmen an Substanz.

### 3.3 Kennzahlen zur Rentabilitätslage und Finanzlage

Die Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) umfasst alle Aufwendungen und Erträge. Mit den dazugehörigen Kennzahlen soll die Rentabilitäts- und Finanzlage der Unternehmen dargestellt werden.

- **Umsatzrentabilität (in %):** 
$$\frac{\text{Jahresüberschuss}}{\text{Umsatzerlöse}} \times 100$$

Mit der Umsatzrentabilität wird der prozentuale Anteil des Jahresüberschusses (nach Steuern und nach Verlustübernahme) am Umsatz dargestellt. Hiermit wird die Gewinnspanne des Unternehmens gemessen am Umsatz ausgedrückt.

- **Kostendeckungsgrad (in %):** 
$$\frac{\text{Erträge}}{\text{Aufwendungen}} \times 100$$

Der Kostendeckungsgrad ist das Verhältnis der gesamten Erträge (ohne Erträge aus Verlustübernahme) zu den gesamten Aufwendungen. Eine Umsatzrentabilität wird erst bei Werten über 100 % erzielt.

- **Eigenkapitalrentabilität (in %):** 
$$\frac{\text{Jahresüberschuss}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$$

Die Eigenkapitalrentabilität ist der prozentuale Anteil des Jahresüberschusses nach Steuern und nach Verlustübernahme am Eigenkapital. Sie gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte Eigenkapital im Geschäftsjahr verzinst hat.

### 3.4 Übersicht der Betriebsdaten 2007

Größere unmittelbare Beteiligungen Gesellschaften	Stammkapital	Anteil Stadt Biberach	Stammkapitalanteil Stadt BC	Eigenkapital gesamt	Anlagevermögen	Bilanzsumme	Ergebnis vor Steuern	Umsatzerlöse	Jahresüberschuss	Personalstellen *1)	Investitionen	Verbindlichkeiten	davon gegenüber Kreditinstituten	Erträge	Aufwendungen
	T€	%	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	Anzahl	T€	T€	T€	T€	T€
Stadtwerke Biberach GmbH	6.250	100,00	6.250	23.393	27.410	31.499	-2.033	3.239	-1.976	22	9.268	5.200	2.560	7.610	9.643
Abwasserzweckverband Riß	11.197	68,77	7.700	11.197	11.206	11.206	-	2.243	0	9	1.062	9	9	2.300	2.300
<b>Gesamtsumme</b>	<b>17.447</b>		<b>13.950</b>	<b>34.590</b>	<b>38.616</b>	<b>42.705</b>	<b>-2.033</b>	<b>5.482</b>	<b>-1.976</b>	<b>31</b>	<b>10.330</b>	<b>5.209</b>	<b>2.569</b>	<b>9.910</b>	<b>11.943</b>

Größere mittelbare Beteiligungen Gesellschaften	Stammkapital	Anteil Stadt Biberach	Stammkapitalanteil Stadt BC	Eigenkapital gesamt	Anlagevermögen	Bilanzsumme	Ergebnis vor Steuern	Umsatzerlöse	Jahresüberschuss	Personalstellen *1)	Investitionen	Verbindlichkeiten	davon gegenüber Kreditinstituten	Erträge	Aufwendungen
	T€	%	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	Anzahl	T€	T€	T€	T€	T€
<b>mittelbare Beteiligungen über die Stadtwerke Biberach GmbH</b>															
e.wa riss GmbH & Co. KG	800	50,00	400	12.954	22.497	41.690	6.151	43.546	5.007	51	-3.699	23.648	5.715	48.449	42.298
e.wa riss Verwaltungsgesellschaft mbH	50	50,00	25	57	0	66	3	144	2	0	0	7	0	154	151
Donau-Iller-Nahverkehrsverbund-GmbH	80	4,38	4	496	326	1.890	-617	41	0	8	158	1.207	0	775	1.392
<b>mittelbare Beteiligungen über die e.wa riss GmbH &amp; Co. KG</b>															
e.wa riss Netze GmbH	6.600	50,00	3.300	8.597	15.565	24.247	1.635	13.691	0	2	16.989	10.259	0	14.160	12.524
<b>Gesamtsumme</b>	<b>7.530</b>		<b>3.729</b>	<b>22.104</b>	<b>38.388</b>	<b>67.893</b>	<b>7.172</b>	<b>57.422</b>	<b>5.009</b>	<b>61</b>	<b>13.448</b>	<b>35.121</b>	<b>5.715</b>	<b>63.538</b>	<b>56.365</b>

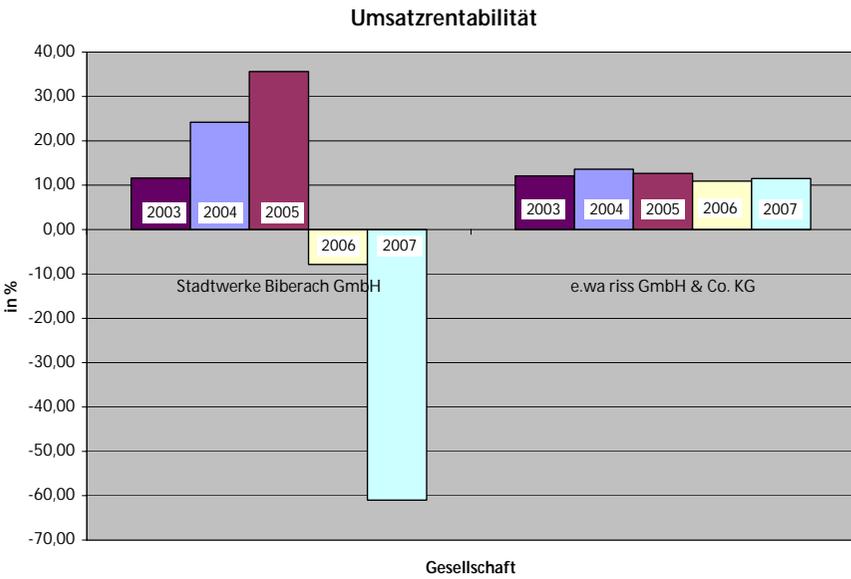
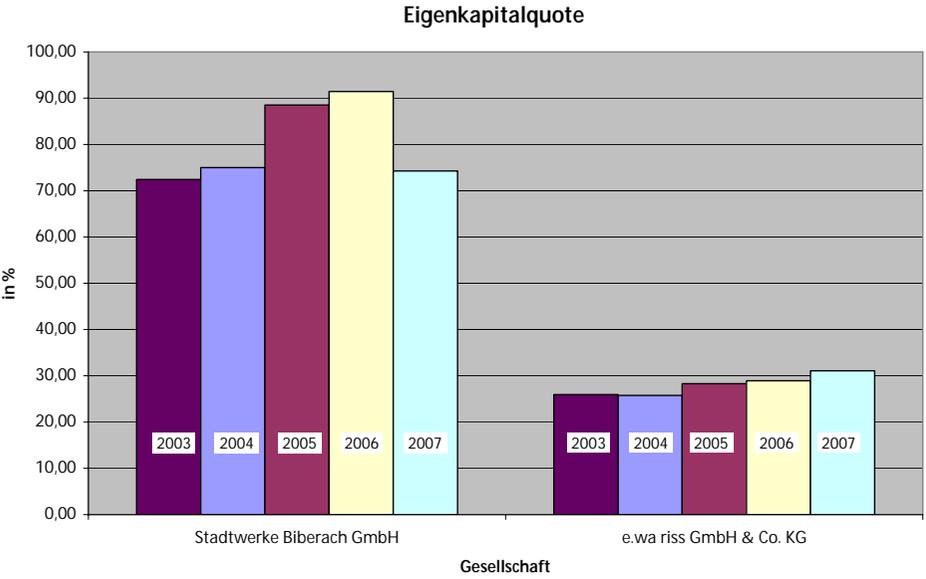
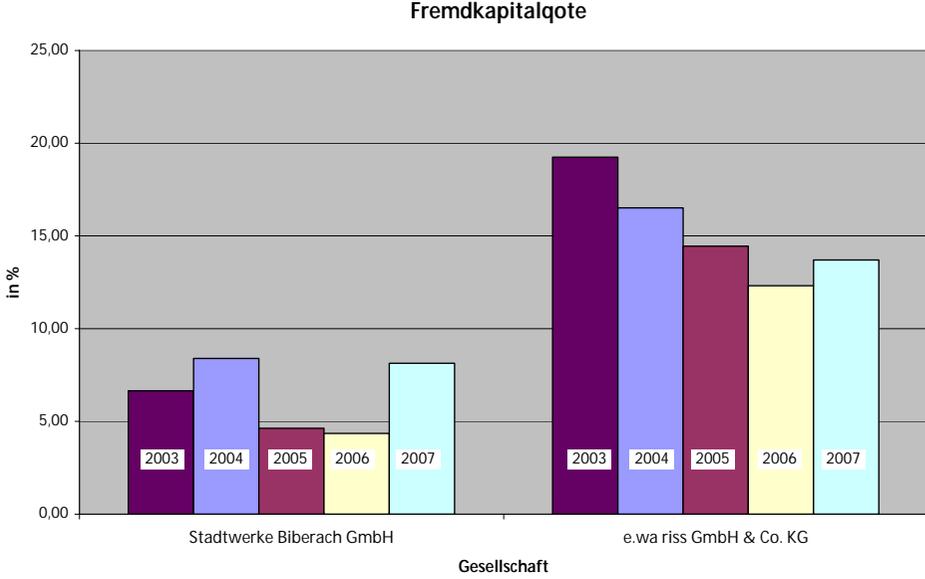
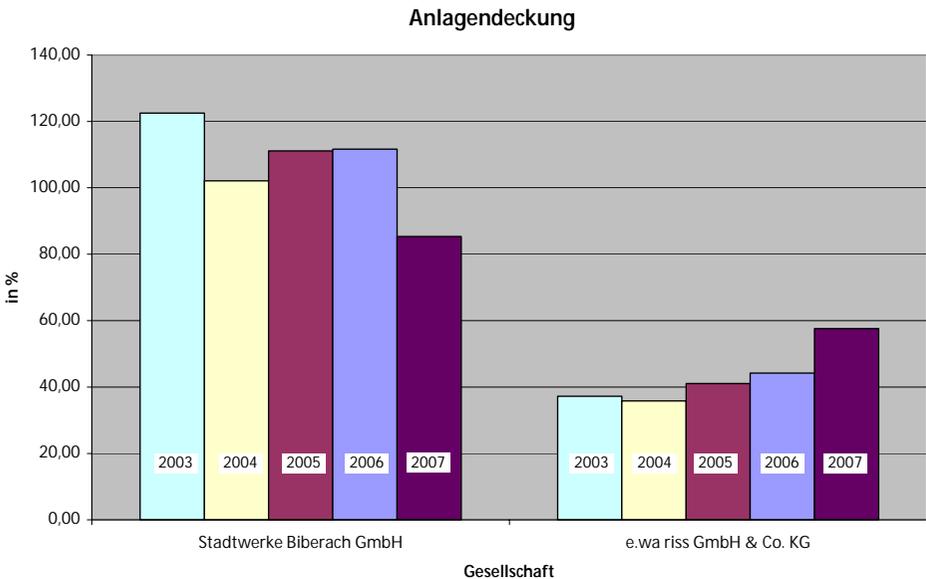
\*1) Personalstellen ohne Auszubildende

### 3.5 Betriebswirtschaftliche Kennzahlen 2007

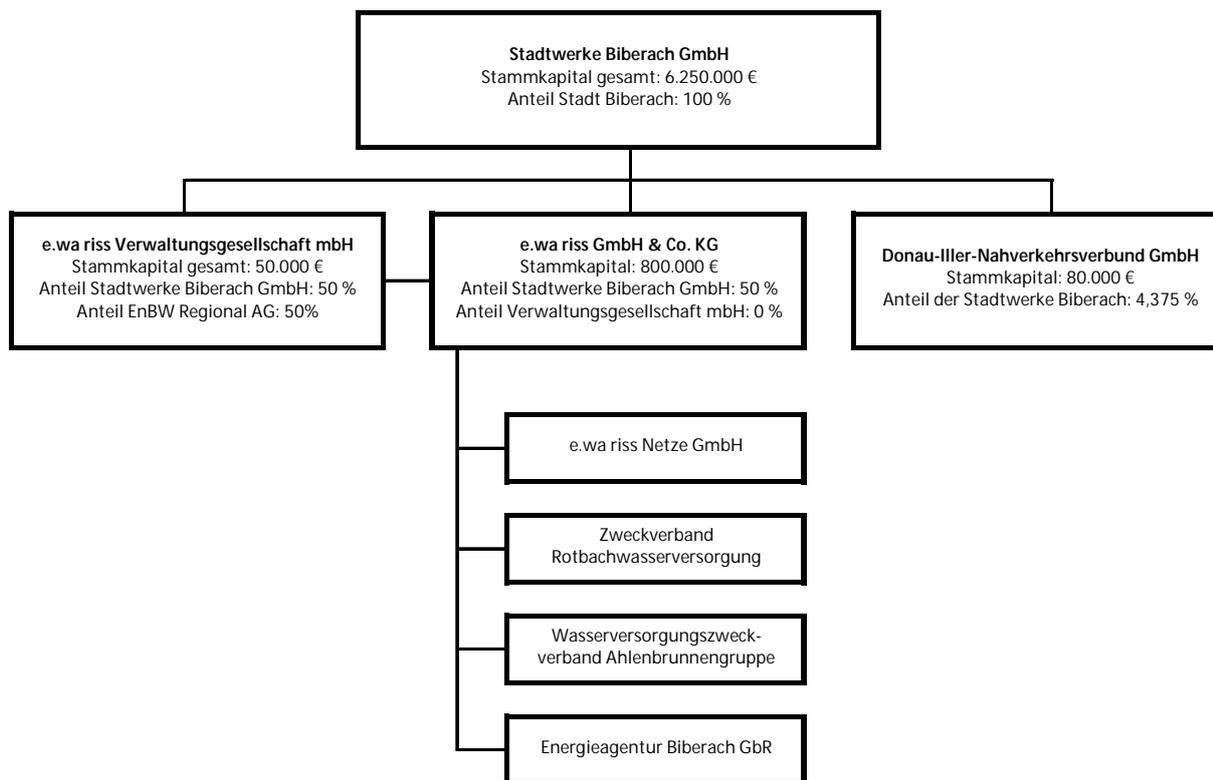
<b>Größere unmittelbare Beteiligungen</b>	Anlagen- deckung	Anlagen- intensität	Investitions- quote	Eigenkapital- quote	Fremd- kapitalquote	Reinvesti- tionsquote	Umsatz- rentabilität	Kosten- deckungs- grad	Eigenkapital- rentabilität
Gesellschaften	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Stadtwerke Biberach GmbH	85,34	87,02	33,81	74,27	8,13	660,11	-61,01	78,92	-8,45
Abwasserzweckverband Riß	99,92	100,00	9,48	99,92	0,08	130,15	0,00	100,00	0,00

<b>Größere mittelbare Beteiligungen</b>	Anlagen- deckung	Anlagen- intensität	Investitions- quote	Eigenkapital- quote	Fremd- kapitalquote	Reinvesti- tionsquote	Umsatz- rentabilität	Kosten- deckungs- grad	Eigenkapital- rentabilität
Gesellschaften	%	%	%	%	%	%	%	%	%
<b>mittelbare Beteiligungen über die Stadtwerke Biberach GmbH</b>									
e.wa riss GmbH & Co. KG	57,58	53,96	-16,44	31,07	13,71	-306,72	11,50	114,54	38,65
e.wa riss Verwaltungsgesellschaft mbH	-	0,00	-	86,36	0,00	-	1,39	101,99	3,51
Donau-Iller-Nahverkehrsverbund-GmbH	152,15	17,25	48,47	26,24	0,00	250,79	0,00	55,68	0,00
<b>mittelbare Beteiligungen über die e.wa riss GmbH &amp; Co. KG</b>									
e.wa riss Netze GmbH	55,23	64,19	109,15	35,46	0,00	1.193,05	0,00	113,06	0,00

3.6 Kennzahlendiagramme Stadtwerke Biberach GmbH und e.wa riss GmbH & Co. KG



## 4. Stadtwerke Biberach GmbH



### 4.1 Stadtwerke Biberach GmbH als unmittelbare Beteiligung der Stadt

#### 4.1.1 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind das Halten und Verwalten von Beteiligungen an Unternehmen, deren Gegenstand mit der Energie- und Wasserversorgung oder dem Nahverkehr in Verbindung steht, sowie die Erbringung von damit zusammenhängenden Dienstleistungen. Daneben ist Gegenstand des Unternehmens die Durchführung des Nahverkehrs, die Verwaltung und Unterhaltung sowie der Betrieb von Tiefgaragen und Parkhäusern, eines Hallenbads und eines Freibads.

Ferner gehören zu den Aufgaben des Unternehmens die Erledigung aller mit dem Gegenstand des Unternehmens zusammenhängenden und seinen Belangen dienenden Geschäfte sowie der Erwerb, die Errichtung und die Erweiterung der hierzu erforderlichen Anlagen.

Da die Stadtwerke Biberach GmbH die öffentliche Aufgabe des öffentlichen Nahverkehrs für die Stadt Biberach ausführen, ist der öffentliche Zweck erfüllt.

#### 4.1.2 Beteiligungsstruktur

Bei der Stadtwerke Biberach GmbH handelt es sich um eine 100%ige unmittelbare Beteiligung der Stadt Biberach. Die Stadt Biberach ist alleinige Gesellschafterin der Stadtwerke Biberach GmbH und hat einen Teil des Stammkapitals in Höhe von 5.500.000 € dadurch eingebracht, dass der Eigenbetrieb Stadtwerke Biberach von der Stadt Biberach ausgegliedert und auf die Gesellschaft übertragen wurde; des Weiteren wurden mit Wirkung zum 01.01.2005 die Regiebetriebe Tiefgarage Stadthalle und Museum sowie das Parkhaus Ulmer Tor eingebracht und zu 750.000 € auf die Stammeinlage angerechnet. Das gezeichnete Kapital beläuft sich seither also auf 6.250.000 €.

Die Stadtwerke Biberach GmbH ist zu je 50 % an der e.wa riss GmbH & Co. KG (Stammkapitaleinlage in Höhe von 400.000 €) und der e.wa riss Verwaltungsgesellschaft mbH (Stammkapitaleinlage in Höhe von 25.000 €) beteiligt. Außerdem war die Stadtwerke Biberach GmbH bis zum 31.12.2002 zu 7,6 % an der Biberacher Nahverkehrsverbund-GmbH beteiligt. Sie ist mit einer Stammkapitaleinlage von 4,4 % (wie im Vorjahr 3.500 €) seit 01.01.2003 Verkehrsunternehmen-Gesellschafter der Donau-Iller-Nahverkehrsverbund-GmbH.

Zusätzlich zu den am 31.12.2006 vorhandenen 3.000 Aktien der EnBW AG hat die Gesellschaft im Jahr 2007 von drei Gemeinden insgesamt 7.400 weitere Anteile zu Anschaffungskosten von 398.945 € erworben. Dies führt zum Stichtag 31.12.2007 zu einem Gesamtbestand von 10.400 Aktien mit einem Wert von insgesamt 534.245 €. Der Erwerb ist durch den Gesellschaftszweck gedeckt; es werden sowohl strategische als auch operationale Ziele damit verfolgt.

Einlagen 2007 der Stadt Biberach an der Stadtwerke Biberach GmbH

		Vorjahr
<b>Stand Stammkapitaleinlage zum 31.12.2007</b>	<b>6.250.000,00 €</b>	6.250.000,00 €
<b>Stand Kapitalrücklage zum 31.12.2007</b>	<b>16.588.740,96 €</b>	13.052.740,96 €

#### 4.1.3 Organe der Gesellschaft

- Aufsichtsrat
  - Vorsitzender Herr OB Thomas Fettback
  - Herr Tom Abele
  - Herr Hans-Peter Brenner
  - Frau Ursula Brunner
  - Herr Dr. Hans-Joachim Compter
  - Herr Hans-Jürgen Dullenkopf
  - Herr Christoph Funk
  - Herr Hubert Hagel
  - Herr Werner-Lutz Keil
  - Herr Friedrich Kolesch
  - Frau Gabriele Kübler
  - Herr Franz Lemli
  - Herr Johann Späh
  - Frau Gertrud Vollmer
  - Herr Edmund Wiest
  
- Geschäftsführung
  - Herr Dipl.-Ing. (FH) / Dipl.-Wirt. Ing. (FH)
  - Axel Reuber (bis 31.08.2007)
  - Herr Erster Bürgermeister Roland Wersch (01.09.2007 bis 29.02.2008)
  - Herr Dipl.-Physiker Carlo Urbano (ab 01.03.2008)
  
- Gesellschafterversammlung

#### 4.1.4 Geschäftsergebnisse 2007

Bilanz	Stand 31.12.2007 T€	Stand 31.12.2006 T€	Stand 31.12.2005 T€	Abweichung 2006/2007 T€
<b>Aktiva</b>				
Anlagevermögen	27.410	19.546	19.824	+ 7.864
Umlaufvermögen	4.087	4.368	5.086	- 281
Rechnungsabgrenzungsposten	2	1	0	+ 1
<b>Passiva</b>				
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	6.250	6.250	6.250	+ 0
Kapitalrücklage	16.589	13.053	13.003	+ 3.536
Andere Gewinnrücklagen	2.774	2.773	1.694	+ 1
Gewinnvortrag	-244	0	0	- 244
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	- 1.976	- 244	1.079	- 1.732
Sonderposten Investitionszuschüsse (AZ Zuschuss Busbetriebshof)	500	0	0	+ 500
Rückstellungen	2.367	391	716	+ 1.976
Verbindlichkeiten				
gegenüber Kreditinstituten	2.560	1.039	1.152	+ 1.521
weitere Verbindlichkeiten	2.640	614	981	+ 2.026
Rechnungsabgrenzungsposten	39	39	35	+ 0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>31.499</b>	<b>23.915</b>	<b>24.910</b>	<b>+ 7.584</b>

Gewinn- und Verlustrechnung	2007 T€	2006 T€	2005 T€	Abweichung 2006/2007 T€
Umsatzerlöse	3.239	3.114	3.029	+ 125
Andere aktivierte Eigenleistungen	18	8	0	+ 10
Sonstige Erträge	4.353	2.838	3.500	+ 1.515
<b>Gesamterträge</b>	<b>7.610</b>	<b>5.960</b>	<b>6.529</b>	<b>+ 1.650</b>
Materialaufwand	5.158	3.347	3.217	+ 1.810
Personalaufwand	797	746	587	+ 50
Abschreibungen	1.404	1.396	1.324	+ 9
Sonstige Aufwendungen	2.284	668	851	+ 1.617
<b>Gesamtaufwendungen</b>	<b>9.643</b>	<b>6.157</b>	<b>5.979</b>	<b>+ 3.486</b>
<b>Ergebnis gew. Geschäftstätigkeit</b>	<b>- 2.033</b>	<b>- 197</b>	<b>550</b>	<b>- 1.836</b>
Steuern	- 57	47	- 529	- 104
<b>Jahresüberschuss nach Steuern</b>	<b>- 1.976</b>	<b>- 244</b>	<b>1.079</b>	<b>- 1.732</b>

Im Jahr 2001 wurde der Eigenbetrieb Stadtwerke Biberach in die Stadtwerke Biberach GmbH umgewandelt und die Energiesparten zur e.wa riss GmbH & Co. KG ausgegliedert. Außerdem erfolgte die Umwandlung und Fusion der Energiesparten unter Beteiligung der EnBW Regional AG. Die Stadtwerke Biberach GmbH ist handelsrechtlich rückwirkend zum 01.01.2001 gegründet worden. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte zum 21.12.2001.

Zu den Aufgaben der Stadtwerke Biberach GmbH gehören die Sparten Verkehr (ÖPNV), Parkierung und Bäder sowie das Halten von Beteiligungen (im Wesentlichen an der e.wa riss GmbH & Co. KG).

Zum 31.12.2002 wurde die Biberacher Nahverkehrsverbund-GmbH aufgelöst und der **öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV)** voll in die Stadtwerke Biberach GmbH integriert. Einerseits bedeutete die Übertragung der Sparte Verkehr auf die Stadtwerke Biberach GmbH eine Entlastung für den städtischen Haushalt, andererseits wird das Ergebnis der Stadtwerke Biberach GmbH dadurch verschlechtert.

Im ÖPNV ging die Fahrleistung im Linienverkehr um 5.658 km gegenüber dem Vorjahr leicht zurück und betrug somit insgesamt 996.717 km. Mit 2,76 Mio. beförderten Fahrgästen wurde gegenüber dem Vorjahr (2,73 Mio.) dennoch eine Steigerung um 1,0 % erreicht.

Das 2002 eingeführte Anrufsammeltaxi entwickelt sich weiterhin ordentlich. Die Fahrleistung lag bei 82.127 km (Vorjahr: 78.757 km) für 25.324 Fahrgäste (Vorjahr: 27.022).

Der im Juni 2007 gefasste Beschluss zum Bau eines eigenen Omnibusbetriebshofes sowie der Kauf des entsprechenden Grundstücks prägte das Geschäftsjahr 2007. Auf dem Grundstück wird auch eine Dieseltankstelle errichtet.

Verkehr / ÖPNV	2007 T€	2006 T€	2005 T€	Abweichung 2006/2007
Gesamtaufwendungen	2.902	2.791	2.770	+ 111
Betriebserträge	2.673	2.494	2.467	+ 179
<b>Betriebsverlust Verkehr/ÖPNV</b>	<b>- 229</b>	<b>- 297</b>	<b>- 303</b>	<b>+ 68</b>

Mit der Übernahme der **Parkierungseinrichtungen** von der Stadt rückwirkend zum 01.01.2005 kam ein neuer - defizitärer - Betriebszweig hinzu. Die Tiefgaragen Stadthalle und Museum sowie das Parkhaus Ulmer Tor wurden im Betrieb eingegliedert. Das Anlagevermögen wurde - ohne die Grundstücke - zum Restbuchwert auf die Stadtwerke übertragen. In gleichem Umfang erfolgte eine Eigenkapitalaufstockung, so dass die Stadtwerke nur aus dem laufenden Betrieb eine zusätzliche Belastung erfahren haben. Die Grundstücke wurden im Rahmen eines Erbbaurechts zur Verfügung gestellt. Im August 2005 wurde auch das Parkleitsystem in Betrieb genommen. Das oberirdische Parkdeck der Stadthalle wurde an die Stadt Biberach zurück verpachtet.

Parkierung	2007 T€	2006 T€	2005 T€	Abweichung 2006/2007
Gesamtaufwendungen	3.342	1.921	1.578	+ 1.421
Betriebserträge	432	391	326	+ 41
<b>Betriebsverlust Parkierung</b>	<b>- 2.910</b>	<b>- 1.530</b>	<b>- 1.252</b>	<b>- 1.380</b>

Das negative Betriebsergebnis resultiert aus allen Bereichen der Parkierung, insbesondere aber aus einem hohen Verlust bei der Tiefgarage Stadthalle. Im April 2007 wurde die Tiefgarage Stadthalle wegen umfangreichen Sanierungs- und Instandsetzungsarbeiten geschlossen und konnte erst Ende November 2008 wieder in Betrieb genommen werden. Bedingt durch die Schließung stieg die Anzahl der Parkvorgänge in der Tiefgarage Museum sowie im Parkhaus Ulmer Tor. Insgesamt betrachtet sank jedoch die Anzahl der Parkvorgänge gegenüber dem Vorjahr (860.247 Parkvorgänge) deutlich auf 673.759 Parkvorgänge. Grund hierfür ist überwiegend die Schließung der Tiefgarage Stadthalle aber auch die Konkurrenzsituation durch die Eröffnung des Parkhauses Wielandpark durch das Landratsamt Biberach. Die deutliche Verschlechterung des Ergebnisses 2007 ist vor allem auf die Bildung von Rückstellungen für die Sanierung der Tiefgaragen Museum (1.100.000 €) und für die Sanierung von Belagschäden im Parkhaus Ulmer Tor (500.000 €) zurückzuführen. Des Weiteren führte die starke Reduzierung der Nutzungsdauer bei der Tiefgarage Stadthalle wie in den beiden Vorjahren zu hohen Abschreibungen.

Die Besucherzahlen der **Bäder** waren im Vergleich zum Jahr 2006 rückläufig; insgesamt wurden 123.316 Besucher gezählt (Vorjahr: 136.706). Der Besucherrückgang begründet sich allein aus dem Bereich Freibad, hier kamen witterungsbedingt und aufgrund der 111 Öffnungstage (Vorjahr: 122 Tage) nur 31.210 Besucher (Vorjahr: 46.361). Die Besucherzahlen des Hallenbades stiegen dagegen an.

Im April 2007 wurde mit dem Neubau des Hallensportbades begonnen, welches im September 2008 eröffnet wurde.

Bäder	2007 T€	2006 T€	2005 T€	Abweichung 2006/2007
Gesamtaufwendungen	1.823	1.430	1.560	+ 393
Betriebserträge	353	368	905	- 15
<b>Betriebsverlust Bäder</b>	<b>- 1.470</b>	<b>- 1.062</b>	<b>- 655</b>	<b>- 408</b>

Die Verschlechterung des Ergebnisses der Bäder für das Jahr 2007 ist hauptsächlich auf die Bildung der Rückstellung für den Abbruch des Wilhelm-Leger-Hallenbades in Höhe von 350.000 € zurückzuführen.

Die Ertragslage der Stadtwerke Biberach GmbH hat sich im Jahr 2007 mit einem Jahresverlust von 1.976 T€ schlechter entwickelt als im Wirtschaftsplan (Jahresfehlbetrag 1.023 T€) angenommen. Als Hauptgrund für die Verschlechterung des Ergebnisses sind die Rückstellungen für die Sanierung der Tiefgarage Museum, für die Belagschäden im Parkhaus Ulmer Tor und für den Abbruch des Wilhelm-Leger-Hallenbades in Höhe von insgesamt 1.950 T€ anzuführen.

Wie im vergangenen Jahr können auch 2007 die Erträge aus Beteiligungen die Verluste aus dem operativen Geschäft nicht vollständig abdecken. Somit fallen im Geschäftsjahr weder Körperschaftsteuer noch Gewerbesteuer an. Damit konnte das Ziel, die Steuerlast für den Betrieb durch Übertragung weiterer Verlustbringer zu reduzieren, vollumfänglich erreicht werden.

Im Jahr 2007 wurde von der Stadt Biberach 3.536.000 € in die Kapitalrücklage der Stadtwerke Biberach GmbH einbezahlt, um die Kapitalbasis im Hinblick auf die Großprojekte Neubau Hallenbad und Sanierung Tiefgarage Stadthalle zu verstärken.

Ein weiterer Investitionsschwerpunkt ist der Bau des neuen Busbetriebshofes mit rund 3,3 Mio. €, der vom Land mit einem Zuschuss von 2,19 Mio. € unterstützt wird und im November 2008 fertig gestellt wurde.

In den nächsten Jahren liegen die Schwerpunkte - neben den bereits genannten Projekten - bei der Neuausrichtung des ÖPNV, der Analyse und Projektierung für die Sanierung Tiefgarage Museum und der Belagschäden im Parkhaus Ulmer Tor sowie bei der Anbindung des Hallenbades an das Freibad und der Entwicklung einer Strategie zur zukünftigen Eigenkapitalausstattung der Gesellschaft.

#### 4.1.5 Risikobericht

Bei der Stadtwerke Biberach GmbH ist das Risikomanagement als kontinuierlicher Vorgang integriert. Der Prozess ist in die Teilschritte Risikoidentifikation, Risikoanalyse und Risikobewertung gegliedert. Der Aufsichtsrat wird mittels eines jährlichen Risikomanagementberichts informiert.

Nach Ansicht der Stadtwerke bestehen - unverändert zum Vorjahr - noch immer die folgenden wesentlichen Risiken:

- Mögliche Reduzierung von Ausgleichszahlungen des Landes für die Schülerbeförderung
- Weiterer Rückgang der Beteiligungserträge der e.wa riss GmbH & Co. KG aufgrund verschärfter Wettbewerbsbedingungen auf dem Energiemarkt.

Neu aufgenommen in den Risikobericht wurde die mangelhafte Beschichtung im neuen Parkhaus Ulmer Tor.

Im Jahr 2007 verunsicherte ein Urteil des Bundesfinanzhofes, das einen untypischen steuerlichen Querverbund untersagte, die Versorgungsbranche. Der Gesetzgeber nahm dies zum Anlass, den steuerlichen Querverbund mit dem Jahressteuergesetz 2009 zu gestalten. Nachdem der Bundesrat am 19.12.2008 dem Jahressteuergesetz 2009 zugestimmt hat, tritt das Gesetz mit Wirkung zum 01.01.2009 in Kraft. Hier kann also vorläufig Entwarnung gegeben werden.

Daneben ist offen, wie sich das Energiekonzept für das neue Hallenbad letztlich auf die Folgekosten auswirken wird. So lag der Rapsölpreis bei der Planung noch bei 650 €/t, stieg im April 2007 jedoch bereits auf 1.000 €/t an.

Die beabsichtigte Ausgliederung der städtischen Photovoltaikanlagen auf die Stadtwerke Biberach GmbH führt nicht zu einem zusätzlichen Risiko. Vielmehr lässt die Bündelung des Engagements an einer Stelle lässt auf Synergieeffekte hoffen.

Aufgrund der sinkenden Margen im Energiegeschäft der e.wa riss GmbH & Co. KG muss auch mit einem weiteren Rückgang in der Ertragslage gerechnet werden.

Der Fortbestand des Unternehmens ist aus eigener Kraft derzeit und auf längere Sicht nicht mehr gewährleistet.

Vielmehr sind erhebliche jährliche Zuweisungen des Gesellschafters zur Fortführung der Stadtwerke Biberach erforderlich.

Unter diesen Umständen müssen die Organe ihr Finanzgebaren äußerst restriktiv ausrichten. Dies gilt auch für Entscheidungen bei der e.wa-riss GmbH & Co. KG wegen der Auswirkungen auf die Beteiligungserträge.

Die Beteiligungssteuerung durch den Gesellschafter ist entsprechend zu intensivieren.

## 4.2 e.wa riss GmbH & Co. KG als mittelbare Beteiligung der Stadt

### 4.2.1 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Stromversorgung, die Gasversorgung, die Wasserversorgung und die Wärmeversorgung einschließlich damit verbundener Dienstleistungen und Nebengeschäfte.

### 4.2.2 Beteiligungsstruktur

Die e.wa riss GmbH & Co. KG besteht aus drei Gesellschaftern:

- e.wa riss Verwaltungsgesellschaft mbH (Komplementärin ohne Kapitalanteil)
- Stadtwerke Biberach GmbH (Kommanditistin mit einer Kapitaleinlage von 400.000 €)
- EnBW Regional AG (Kommanditistin mit einer Kapitaleinlage von 400.000 €)

Das Gesellschaftskapital beträgt 800.000 €. Die Stadt Biberach ist über die Stadtwerke Biberach GmbH zu 50 % mittelbar an der e.wa riss GmbH & Co. KG beteiligt.

Einlagen 2007 der Stadtwerke Biberach GmbH an der e.wa riss GmbH & Co. KG

<b>Stand Stammkapitaleinlage zum 31.12.2007</b>	<b>400.000,00 €</b>	Vorjahr 400.000,00 €
-------------------------------------------------	---------------------	-------------------------

### 4.2.3 Organe der Gesellschaft

- Aufsichtsrat
  - Vorsitzender Herr OB Thomas Fettback
  - Herr Dr. Thomas Gößmann
  - Herr Tom Abele
  - Herr Klaus Brändle
  - Herr Hans-Jürgen Dullenkopf
  - Herr Uwe Fritz
  - Herr Werner-Lutz Keil
  - Herr Friedrich Kolesch
  - Herr Friedrich Zügel
  
- Geschäftsführung
  - Herr Hartmut Reck
  - Herr Dipl.-Ing. (FH) / Dipl.-Wirt. Ing. (FH)  
Axel Reuber (bis 31.08.2007)
  - Herr Erster Bürgermeister Roland Wersch  
(01.09.2007 bis 29.02.2008)
  - Herr Dipl.-Physiker Carlo Urbano (ab 01.03.2008)
  
- Gesellschafterversammlung

#### 4.2.4 Geschäftsergebnisse 2007

Bilanz	Stand	Stand	Stand	Abweichung 2006/2007
	31.12.2007	31.12.2006	31.12.2005	
	T€	T€	T€	T€
<b>Aktiva</b>				
Anlagevermögen	22.497	27.402	27.371	- 4.905
Umlaufvermögen	17.820	14.478	12.347	+ 3.342
Rechnungsabgrenzungsposten	1.373	8	14	+ 1.365
<b>Passiva</b>				
Eigenkapital				
Festkapital	800	800	800	+ 0
Rücklagen	12.154	11.310	10.439	+ 844
Empfangene Ertragszuschüsse	3.268	8.225	8.225	- 4.957
Rückstellungen	1.820	1.647	1.663	+ 173
Verbindlichkeiten				
gegenüber Kreditinstituten	5.715	5.159	5.743	+ 556
weitere Verbindlichkeiten	17.933	14.747	12.862	+ 3.186
<b>Bilanzsumme</b>	<b>41.690</b>	<b>41.888</b>	<b>39.732</b>	<b>-198</b>

Gewinn- und Verlustrechnung	2007	2006	2005	Abweichung 2006/2007
	T€	T€	T€	
Umsatzerlöse	43.546	48.862	43.546	- 5.316
Aktivierte Eigenleistungen	175	511	477	- 337
Sonstige Erträge	4.728	1.086	1.135	+ 3.643
<b>Gesamterträge</b>	<b>48.449</b>	<b>50.459</b>	<b>45.158</b>	<b>- 2.010</b>
Materialaufwand	35.138	34.590	28.954	+ 548
Personalaufwand	2.628	2.770	2.570	- 142
Abschreibungen	1.206	2.543	2.522	- 1.337
Sonstige Aufwendungen	3.326	4.247	4.756	- 921
<b>Gesamtaufwendungen</b>	<b>42.298</b>	<b>44.150</b>	<b>38.802</b>	<b>- 1.852</b>
<b>Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit</b>	<b>6.151</b>	<b>6.309</b>	<b>6.356</b>	<b>- 158</b>
Steuern	1.144	962	850	+ 182
<b>Jahresüberschuss nach Steuern</b>	<b>5.007</b>	<b>5.347</b>	<b>5.506</b>	<b>- 340</b>

Die e.wa riss GmbH & Co. KG ist handelsrechtlich rückwirkend zum 01.01.2001 gegründet worden. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 21.01.2002.

Am 2. August 2001 vollzogen der Oberbürgermeister der Stadt Biberach zusammen mit den Vertretern der EnBW die Beschlüsse des Gemeinderates zur Umgründung und zur Fusion der Energieversorgungssparten unter Beteiligung der EnBW Regional AG.

Zu den Aufgaben der e.wa riss GmbH & Co. KG gehören die Strom-, Gas-, Wärme- und Wasserversorgung einschließlich der damit verbundenen Dienstleistungen und Nebengeschäfte. Die Gesellschaft versorgt die Stadt Biberach an der Riß und ihre vier Teilorte mit Strom, Gas, Wasser und Fernwärme. Ferner bestehen bei der Gasversorgung mit sechs Umlandgemeinden Konzessionsverträge. Sämtliche Konzessionsverträge mit den Umlandgemeinden sind im Rahmen der Ausgliederung der Strom- und Gasnetze auf die e.wa riss Netze GmbH übergegangen.

Das Jahr 2007 war von folgenden wesentlichen Aktivitäten geprägt:

- Vollzug des gesellschaftsrechtlichen Unbundling  
Rückwirkend zum 01.01.2007 wurden die Strom- und Gasnetze von der e.wa riss GmbH & Co. KG auf die e.wa riss Netze GmbH ausgegliedert.
- Inbetriebnahme der Nutzwärmanlage des Landratsamts als Contracting Projekt ab Januar 2007

- Flüssiggasversorgung für die Gemeinden Tiefenbach, Eberhardzell und Mietingen  
Mit den Gemeinden Mietingen und Eberhardzell wurde ein dazugehöriger Konzessionsvertrag abgeschlossen, der in die e.wa. riss Netze GmbH eingebracht wurde.
- Weitere Versorgung von Neubaugebieten der Umlandgemeinden mit Erdgas durch die e.wa riss Netze GmbH
- Altlastensanierung des ehemaligen Gaswerkes in der Freiburger Straße
- Verschiedenen Aktivitäten zum 400. Jubiläum der leitungsgebundenen Wasserversorgung Biberach
- Planung und Baubeginn einer verbesserten Erdgastankstelle.

Trotz des weiterhin verschärften Wettbewerbes sowohl im Stromgeschäft als auch bei den Gassonderkunden konnte das Geschäftsjahr 2007 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 5,0 Mio. € (im Vorjahr 5,3 Mio. €) abgeschlossen werden. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine Ergebnisverschlechterung von 340 T€.

Die einzelnen Betriebszweige erzielten folgende Betriebsergebnisse (inklusive der Lieferungen an Betriebszweige):

	2007 T€	2006 T€	2005 T€	Abweichung 2006/2007
Gemeinsamer Bereich	1.965	618	465	+ 1.347
Strom	1.187	1.707	1.845	- 520
Gas	1.230	1.941	2.236	- 711
Wasser	475	912	834	- 437
Wärme	150	169	126	- 19
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>5.007</b>	<b>5.347</b>	<b>5.506</b>	<b>- 340</b>

Im Mai 2007 konnte die e.wa riss GmbH ihren Gaspreis um 4 % senken, jedoch musste der Arbeitspreis aufgrund gestiegener Beschaffungspreise zum 01.02.2008 um 7 % erhöht werden. Nach 21 Monaten gleichbleibender Tarife kam es am 01.08.2008 zu einer Preiserhöhung für Strom aufgrund der gestiegenen Bezugskosten.

In den Jahren 2008 und 2009 wird an einer weiteren Produktivitätssteigerung gearbeitet. Für die Netzgesellschaft besteht die anspruchsvolle Aufgabe den Vorgaben der kommenden Anreizregulierung gerecht zu werden.

Eine sichere Vorhersage über die mittel- und langfristige Entwicklung des Unternehmens ist aufgrund der laufenden Veränderungen am Energiemarkt schwer zu erstellen.

Das Risikomanagement bei der e.wa riss GmbH & Co. KG ist ein fest in die Aufbau- und Ablauforganisation eingebetteter Prozess. Bei Überschreiten des Schwellenwerts von 150.000 € wird an die Geschäftsleitung und den Aufsichtsrat berichtet. Außerdem wird der Aufsichtsrat jährlich durch zwei Risikomanagementberichte informiert. Die Risiken im Energiebereich liegen darin, ob die schon absehbaren kostenbedingten Anhebungen der Preise in voller Höhe an den Markt weitergegeben werden können.

Mit der Ausgliederung der Strom- und Gasnetze von der e.wa riss GmbH & Co. KG auf die e.wa riss Netze GmbH wurde aus Konzernsicht betrachtet, das Führungsteam von ursprünglich zwei auf jetzt drei Geschäftsführer ausgebaut. Damit verbunden sind insbesondere höhere Personalaufwendungen, die die Betriebsergebnisse zusätzlich belasten.

Im Übrigen hat die Geschäftsführung zugesagt, einmal jährlich im Gemeinderat über die aktuelle Situation der e.wa riss GmbH & Co. KG zu berichten.

#### **4.2.5 Zweckverband Rotbachwasserversorgung als mittelbare Beteiligung der Stadt Biberach über die Stadtwerke Biberach GmbH und die e.wa riss GmbH & Co. KG**

Der Verband hat die Aufgabe, den Gemeinden Ingoldingen, Mittelbiberach und der Stadt Biberach an der Riß - Teilort Rißegg - trinkbares Wasser einschließlich des Wassers für Feuerlöschzwecke, soweit dazu die technische und finanzielle Möglichkeit besteht, zu liefern. Zu diesem Zweck erschließt der Zweckverband Rotbachwasserversorgung Wasservorkommen, sorgt für deren Sicherstellung und erstellt und betreibt die erforderlichen Wasserversorgungsanlagen.

Der Zweckverband als Umlagenfinanzierer strebt keinen Gewinn an.

Da der Zweckverband Rotbachwasserversorgung die öffentliche Aufgabe der Trinkwasserversorgung wahrnimmt, ist der öffentliche Zweck erfüllt.

Die Stadtwerke Biberach GmbH sind mittelbar über die e.wa riss GmbH & Co. KG an dem Zweckverband Rotbachwasserversorgung beteiligt. Der Einlagenstand der e.wa riss GmbH & Co. KG, der sich aus den bereits gezahlten Vermögensumlagen ergibt, beträgt insgesamt 387.293,06 € (Vorjahr: 382.916,24 €). Zum 31.12.2007 beträgt der Schlüssel für die Vermögensumlage der e.wa riss GmbH & Co. KG 17,47 %.

#### **4.2.6 Wasserversorgungszweckverband Ahlenbrunnengruppe als mittelbare Beteiligung der Stadt Biberach über die Stadtwerke Biberach GmbH und die e.wa riss GmbH & Co.**

Der Verband hat die Aufgabe den Gemeinden Attenweiler, Biberach an der Riß, Oggelshausen, Tiefenbach und Uttenweiler trinkbares Wasser zu liefern. Zu diesem Zweck erstellt und betreibt er die hierzu erforderlichen Wasserversorgungsanlagen.

Der Zweckverband als Umlagenfinanzierer strebt keinen Gewinn an.

Der Wasserversorgungszweckverband Ahlenbrunnengruppe nimmt die öffentliche Aufgabe der Trinkwasserversorgung wahr und erfüllt somit den öffentlichen Zweck.

Die e.wa riss GmbH & Co. KG hält eine Beteiligung am Stammkapital und an den Rücklagen des Wasserversorgungszweckverbandes Ahlenbrunnengruppe mit 192.305,06 € (15,07 %). Das Stammkapital und die Rücklagen des Zweckverbandes betragen zum 31.12.2007 insgesamt 1.276.361,80 € und sind im Vergleich zum Vorjahr unverändert. Seit der Eingliederung der Gemeinde Stafflangen im Jahr 1972 beteiligte sich die Stadt Biberach unmittelbar am Wasserversorgungszweckverband Ahlenbrunnengruppe. Seit dem Jahr 2001 ist die Stadt Biberach nur noch mittelbar über die e.wa riss GmbH & Co. KG am Zweckverband beteiligt.

### 4.3 e.wa riss Netze GmbH als mittelbare Beteiligung der Stadt Biberach

#### 4.3.1 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb, die Wartung und der Ausbau der Strom- und Gasnetze und alle damit zusammenhängenden Dienst- und Serviceleistungen. Die e.wa riss Netze GmbH übernimmt die Rolle des Verteilnetzbetreibers i. S. d. § 11 Energiewirtschaftsgesetz.

#### 4.3.2 Beteiligungsstruktur

Die Stadtwerke Biberach GmbH sind mittelbar über die e.wa riss GmbH Co. KG an der e.wa riss Netze GmbH zu 50 % beteiligt. Die e.wa riss GmbH & Co. KG ist zu 100 % an der e.wa riss Netze GmbH beteiligt. Die Gesellschaft wurde gemäß den rechtlichen Anforderungen aus § 7 EnWG am 19.12.2006 gegründet. Zum 01.01.2007 hat die Gesellschaft daher handelsrechtlich alle Aktiva und Passiva die wirtschaftlich zu den Strom und Gasnetzen gehören übertragen. Zur Gründung wurde Anlagevermögen in Höhe von 15,89 Mio. € eingebracht. Die e.wa riss Netze GmbH ist gemäß des Ergebnisabführungsvertrags vom 25.07.2007 verpflichtet, ihren Gewinn vor Feststellung des Jahresabschlusses an die e.wa riss GmbH & Co. KG abzuführen.

Einlagen 2007 der e.wa riss GmbH & Co. KG an der e.wa riss Netze GmbH

<b>Stand Stammkapitaleinlage zum 31.12.2007</b>	<b>6.600.000,00 €</b>	Vorjahr 25.000,00 €
-------------------------------------------------	-----------------------	------------------------

#### 4.3.3 Organe der Gesellschaft

- Geschäftsführung Herr Michael Alois Preiß
- Gesellschafterversammlung

#### 4.3.4 Geschäftsergebnis 2007

Bilanz	Stand 31.12.2007 T€	Stand 31.12.2006 T€	Stand 31.12.2005 T€	Abweichung 2006/2007 T€
<b>Aktiva</b>				
Anlagevermögen	15.565	0	0	+ 15.565
Umlaufvermögen	8.676	25	0	+ 8.651
Rechnungsabgrenzungsposten	6	0	0	+ 6
<b>Passiva</b>				
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	6.600	25	0	+ 6.575
Rücklagen	1.998	0	0	+ 1.998
Verlustvortrag	- 1	0	0	- 1
Jahresfehlbetrag	0	- 1	0	+ 1
Sonderposten Investitionszuschüsse	2.017	0	0	+ 2.017
Empfangene Ertragszuschüsse	2.751	0	0	+ 2.751
Rückstellungen	623	1	0	+ 622
Verbindlichkeiten	10.259	0	0	+ 10.259
<b>Bilanzsumme</b>	<b>24.247</b>	<b>25</b>	<b>0</b>	<b>24.222</b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>2007</b>	<b>2006</b>	<b>2005</b>	<b>Abweichung 2006/2007</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Umsatzerlöse	13.691	0	0	+ 13.691
Aktivierte Eigenleistungen	6	0	0	+ 6
Sonstige Erträge	463	0	0	+ 463
<b>Gesamterträge</b>	<b>14.160</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>+ 14.160</b>
Materialaufwand	7.141	0	0	+ 7.141
Personalaufwand	78	0	0	+ 78
Abschreibungen	1.424	0	0	+ 1.424
Sonstige Aufwendungen	3.881	1	0	+ 3.880
<b>Gesamtaufwendungen</b>	<b>12.524</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>+ 12.523</b>
<b>Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.636</b>	<b>- 1</b>	<b>0</b>	<b>+ 1.637</b>
Steuern	1	0	0	+ 1
<b>Jahresüberschuss nach Steuern</b>	<b>1.635</b>	<b>- 1</b>	<b>0</b>	<b>+ 1.636</b>
Gewinnabführung Organschaft	1.635	0	0	+ 1.635
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Im Jahr 2007 konnten im Rahmen des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages 1.635 T€ an die e.wa riss GmbH & Co. KG abgeführt werden.

Im Bereich Gas bestehen Konzessionsverträge mit den Gemeinden Warthausen, Ummendorf, Mittelbiberach, Maselheim, Schemmerhofen, Tiefenbach, Mietingen und Eberhardzell (Gemarkung Oberessendorf). Mit der Stadt Biberach besteht ein Konzessionsvertrag im Bereich der Stromversorgung und ein Wegenutzungsvertrag für die Gas- und Wasserversorgung. Es werden rund 25.600 Strom- und Gaskunden auf einer Fläche von 15,57 km<sup>2</sup> versorgt. Die e.wa riss Netze GmbH plant und steuert sämtlich Aktivitäten der Wertschöpfungsstufe Verteilung. Dies umfasst die Planung, den Bau, die Weiterentwicklung und die Vermarktung von Strom- und Gasverteilnetzen. Derzeit befinden sich alle Strom- und Gasverteilnetze im Eigentum der e.wa riss Netze GmbH.

2007 wurden für die Kunden insgesamt 139,705 GWh Strom und 664,332 GWh Gas transportiert sowie 8,652 GWh Strom auf der Basis des Erneuerbaren Energien Gesetzes aufgenommen und vergütet. Es wurden Umsätze in Höhe von 13.724 T€ (davon 9.709 T€ Stromverteilung und 3.573 T€ Gasverteilung) Erlöst. Das Ergebnis der Stromverteilung wurde maßgeblich durch die Mengenverschiebungen innerhalb der Netzebenen, der reduzierten Netznutzungserlöse und der hohen Erneuerbaren-Energien-Gesetz-Mengen geprägt. In der Gasverteilung wirkte sich der Transport der geringeren Mengen für die Privatkunden und im Gewerbebereich aus.

Aufgrund der notwendigen Neugründung der e.wa riss Netze GmbH musste ein Geschäftsführer und als weiteres Organ die Gesellschafterversammlung bestellt werden. Dies führt aus Sicht des Konzerns e.wa riss betrachtet, zu steigenden Kosten, insbesondere bei den Personalaufwendungen und belasten das Ergebnis.

Die e.wa riss Netze GmbH ist in das Risikomanagement der e.wa riss GmbH & Co. KG einbezogen. Risiken ergeben sich primär aus weiter sinkenden Netznutzungsentgelten sowie aus dem möglichen Verlust von Gaskonzessionen. Die kommenden Jahre werden für die e.wa riss Netze GmbH eine Herausforderung im liberalisierten Energiemarkt sein.

#### 4.4 e.wa riss Verwaltungsgesellschaft mbH als mittelbare Beteiligung der Stadt

##### 4.4.1 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen, insbesondere die Übernahme der Geschäftsführung und Vertretung der e.wa riss GmbH & Co. KG als deren persönlich haftende Gesellschafterin.

##### 4.4.2 Beteiligungsstruktur

Die e.wa riss Verwaltungsgesellschaft mbH besteht aus zwei Gesellschaftern:

- Stadtwerke Biberach GmbH (Kapitaleinlage 25.000 €)
- EnBW Regional AG (Kapitaleinlage 25.000 €)

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 50.000 €. Die Stadt Biberach ist zu 50 % über die Stadtwerke Biberach GmbH mittelbar an der e.wa riss Verwaltungsgesellschaft mbH beteiligt.

Einlagen 2007 der Stadtwerke Biberach GmbH  
an der e.wa riss Verwaltungsgesellschaft mbH

<b>Stand Stammkapitaleinlage zum 31.12.2007</b>	<b>25.000,00 €</b>	Vorjahr 25.000,00 €
-------------------------------------------------	--------------------	------------------------

##### 4.4.3 Organe der Gesellschaft

- Geschäftsführung
  - Herr Hartmut Reck
  - Herr Dipl.-Ing. (FH) / Dipl.-Wirt. Ing. (FH)
  - Axel Reuber (bis 31.08.2007)
  - Herr Erster Bürgermeister Roland Wersch (01.09.2007 bis 29.02.2008)
  - Herr Dipl.-Physiker Carlo Urbano (ab 01.03.2008)
  
- Gesellschafterversammlung

#### 4.4.4 Geschäftsergebnisse 2007

Bilanz	Stand 31.12.2007 T€	Stand 31.12.2006 T€	Stand 31.12.2006 T€	Abweichung 2006/2007 T€
<b>Aktiva</b>				
Anlagevermögen	0	0	0	+ 0
Umlaufvermögen	66	105	67	- 39
<b>Passiva</b>				
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	50	50	50	+ 0
Gewinn-/Verlustvortrag	5	3	2	+ 2
Jahresüberschuss	2	1	1	+ 1
Rückstellungen	2	12	8	- 10
Verbindlichkeiten	7	39	6	- 32
<b>Bilanzsumme</b>	<b>66</b>	<b>105</b>	<b>67</b>	<b>- 39</b>

Gewinn- und Verlustrechnung	2007 T€	2006 T€	2006 T€	Abweichung 2006/2007 T€
Umsatzerlöse	144	184	177	- 40
Sonstige Erträge	10	12	10	- 2
<b>Gesamterträge</b>	<b>154</b>	<b>196</b>	<b>187</b>	<b>- 42</b>
Personalaufwand	112	163	156	- 51
Sonstige Aufwendungen	39	31	30	+ 8
<b>Gesamtaufwendungen</b>	<b>151</b>	<b>194</b>	<b>186</b>	<b>- 43</b>
<b>Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>+ 1</b>
Steuern	1	0,5	0	+ 0,5
<b>Jahresüberschuss nach Steuern</b>	<b>2</b>	<b>1,5</b>	<b>1</b>	<b>+ 0,5</b>

Die Vorgesellschaft der e.wa riss Verwaltungsgesellschaft mbH war die Energieversorgung Biberach Verwaltungsgesellschaft mbH mit dem alleinigen Gesellschafter EnBW Regional AG. Vom Stammkapital der Energieversorgung Biberach Verwaltungsgesellschaft mbH hat die EnBW Regional AG, unter Teilung des Geschäftsanteils, einen Anteil in Höhe von 25.000 € an die Stadtwerke Biberach GmbH abgetreten.

Entsprechend § 17 des Gesellschaftervertrags der e.wa riss GmbH & Co. KG erhält die e.wa riss Verwaltungsgesellschaft mbH alle im Interesse der e.wa riss GmbH & Co. KG getätigten Aufwendungen ersetzt. Ferner erhält die e.wa riss Verwaltungsgesellschaft mbH eine jährliche Haftungsentschädigung in Höhe von 5 % ihres Stammkapitals. Die Liquidität der GmbH ist damit jederzeit gewährleistet.

Besondere Risiken ergeben sich nicht, da nur die Geschäftsführung für die e.wa riss GmbH & Co. KG durchgeführt wird.



#### 4.5.4 Geschäftsergebnisse 2007

<b>Bilanz</b>	<b>Stand 31.12.2007 T€</b>	<b>Stand 31.12.2006 T€</b>	<b>Stand 31.12.2005 T€</b>	<b>Abweichung 2006/2007 T€</b>
<b>Aktiva</b>				
Anlagevermögen	326	231	176	+ 95
Umlaufvermögen	1.564	1.535	1.375	+ 29
<b>Passiva</b>				
<b>Eigenkapital</b>				
Gezeichnetes Kapital	80	80	80	+ 0
Kapitalrücklage	416	194	0	+ 222
Jahresüberschuss	0	0	0	+ 0
Sonderposten für Zuschüsse / Zulagen	115	53	46	+ 62
Rückstellungen	72	54	60	+ 18
<b>Verbindlichkeiten</b>				
gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	+ 0
weitere Verbindlichkeiten	1.207	1.385	1.365	- 178
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.890</b>	<b>1.766</b>	<b>1.551</b>	<b>+ 124</b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>2007 T€</b>	<b>2006 T€</b>	<b>2005 T€</b>	<b>Abweichung 2006/2007 T€</b>
Umsatzerlöse	41	20	34	+ 21
Sonstige Erträge	734	715	819	+ 19
<b>Gesamterträge</b>	<b>775</b>	<b>735</b>	<b>853</b>	<b>+ 40</b>
Materialaufwand	23	10	26	+ 13
Personalaufwand	488	498	491	- 10
Abschreibung	63	48	38	+ 15
Sonstige Aufwendungen	818	700	924	+ 118
<b>Gesamtaufwendungen</b>	<b>1.392</b>	<b>1.258</b>	<b>1.479</b>	<b>+ 136</b>
<b>Ergebnis der gew. Geschäftstätig- keit</b>	<b>- 617</b>	<b>- 521</b>	<b>- 626</b>	<b>- 96</b>
Steuern	4	2	2	+ 2
Erträge aus Verlustübernahme	621	523	628	+ 98
<b>Jahresüberschuss nach Steuern</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>+ 0</b>

Das Ergebnis der Gewinn- und Verlustrechnung beträgt 0 €, da der Jahresverlust der sich selbsttragenden Donau-Iller-Nahverkehrsverbund-GmbH von den Gebietskörperschaften übernommen wird.

## 5. Gemeinnützige Stadtsanierungsgesellschaft Biberach mbH (GSB) in Liquidation

### 5.1 Auflösung der Gesellschaft

Nachdem das Regierungspräsidium Tübingen der Abrechnung der SEP-Maßnahme „Altstadt“ zugestimmt hat und die Satzung über das förmlich festgelegte Sanierungsgebiet aufgehoben wurde, endete der von der Stadt Biberach an die Gemeinnützige Sanierungsgesellschaft erteilte Auftrag zur Stadtsanierung.

Die Gesellschafterversammlung hat daher in ihrer Sitzung vom 24.11.2003 beschlossen, die Gesellschaft aufzulösen. Die Anmeldung der Auflösung und der Liquidation beim Amtsgericht wurde am 24.04.2004 notariell beglaubigt. Die Anmeldung zur Löschung der Gemeinnützigen Stadtsanierungsgesellschaft Biberach mbH i. L. wurde vom Registergericht Ulm am 24.01.2008 aufgrund einer unterbliebenen Veröffentlichung im Bundesanzeiger zurückgewiesen. Die Liquidation konnte deshalb erst zum 11.04.2008 veranlasst werden; somit endet das Sperrjahr am 11.04.2009.

### 5.2 Beteiligungsstruktur

Bei der GSB mbH i. L. handelte es sich um eine 100 %ige unmittelbare Beteiligung der Stadt Biberach. Sie war alleinige Gesellschafterin der GSB mbH und brachte das Stammkapital in voller Höhe ein.

Gesellschaftsanteil 2007 der Stadt Biberach  
an der Gemeinnützigen Stadtsanierungsgesellschaft Biberach mbH

<b>Stand Gesellschaftsanteil zum 31.12.2007</b>	<b>0,00 €</b>	Vorjahr 25.564,59 €
-------------------------------------------------	---------------	------------------------

Die Stammeinlage der Gesellschaft wurde am 31.12.2007 an die Stadt Biberach zurückgeführt.

## 6. Abwasserzweckverband Riß (AZV Riß)

### 6.1 Gegenstand des Zweckverbandes

Der Zweckverband hat nach den Bestimmungen seiner Verbandsatzung die Aufgabe, zur Reinhaltung der Gewässer, das von seinen Verbandsmitgliedern erfasste Abwasser abzuführen, vor seiner Einleitung in den Vorfluter (Riß) in einer Kläranlage zu reinigen und die dabei anfallenden Schlamm- und Abfallstoffe unschädlich zu beseitigen.

Da der Zweckverband für die Stadt Biberach die Aufgabe der Abwasserreinigung übernimmt, ist der öffentliche Zweck erfüllt.

### 6.2 Beteiligungsstruktur

Die Stadt Biberach ist mit 13 Mitgliedern in der Verbandsversammlung des Abwasserzweckverbandes vertreten. Die Verbandsversammlung besteht aus insgesamt 26 Vertretern der Gemeinden Ummendorf, Warthausen, Mittelbiberach, Hochdorf, Ingoldingen, Eberhardzell und der Stadt Biberach. Die Stadt Biberach ist mit 68,77 % am Abwasserzweckverband Riß beteiligt.

Der Finanzbedarf des Verbandes wird durch Umlagen der Mitglieder gedeckt. Ausgaben im Vermögenshaushalt werden über die Vermögensumlage finanziert, Ausgaben des Verwaltungshaushaltes durch die Betriebskostenumlage und die anfallenden Ausgaben aus dem Schuldendienst durch die Zins- und Tilgungsumlage. Die gesamten Ausgaben werden jeweils anteilmäßig entsprechend der Verbandsatzung auf die Mitglieder umgelegt. Seit der Ausgliederung der Abwasserbeseitigung in den Eigenbetrieb Stadtentwässerung Biberach werden die Umlagen durch diesen beglichen.

#### Netto-Umlagen 2007 der Stadt Biberach - Eigenbetrieb Stadtentwässerung - an den Abwasserzweckverband Riß

		Vorjahr
<b>Vermögensumlage</b>	<b>730.253,33 €</b>	1.176.356,85
<b>Tilgungsumlage</b>	<b>116,36 €</b>	115,79 €
<b>Zinsumlage</b>	<b>31,30 €</b>	31,89 €
<b>Betriebskostenumlage</b>	<b>611.757,20 €</b>	594.674,09 €

#### Einlagenstand 2007 der Stadt Biberach - Eigenbetrieb Stadtentwässerung - beim Abwasserzweckverband Riß

		Vorjahr
<b>Einlagenstand zum 31.12.2007</b>	<b>9.165.196,78 €</b>	9.006.168,09 €

Am 04.12.2008 hat die Verbandsversammlung hinsichtlich der Berechnung der Umlagen eine Änderung der Verbandsatzung beschlossen. Rückwirkend zum 01.01.2007 setzen sich die Umlagen aus den Faktoren gemessene Abwasserfrachten, gemessene Abwassermengen, angeschlossene natürliche Personen und gebührenfähige Abwassermenge zusammen. Der prozentuale Verteilungsschlüssel für die Berechnung der Vermögensumlage sowie der Zins- und Tilgungsumlage ändert sich für die Stadt Biberach rückwirkend zum 01.01.2007 von bisher 68,77 % auf 67,68 %.

### 6.3 Organe des Zweckverbandes

- **Verbandsvorsitzender** Herr OB Thomas Fettback
  
- **Verbandsversammlung**
  - Stadt Biberach - 13 Mitglieder -**  
Herr OB Thomas Fettback  
Herr Erster Bürgermeister Roland Wersch  
Geschäftsführer und stv. Verbandsvorsitzender  
Bürgermeister Julius Ogertschnig  
Herr Hans Aßfalg  
Herr Hans-Peter Brenner  
Herr Otto Deeng  
Herr Hans-Jürgen Dullenkopf  
Herr Friedrich Kolesch  
Frau Christine Kapfer  
Herr Prof. Dr. Anton Nuding  
Frau Anneliese Förg  
Frau Gertrud Vollmer  
Frau Ursula Brunner
  
  - Gemeinde Ummendorf - 3 Mitglieder -**  
Bürgermeister Klaus Bernd Reichert  
Herr Manfred Luxenburger  
Herr Johannes Lutz
  
  - Gemeinde Warthausen - 3 Mitglieder -**  
Bürgermeister Cai-Ullrich Fark  
Herr Michael Gapp  
Frau Tanja Schwartz
  
  - Gemeinde Mittelbiberach - 2 Mitglieder -**  
Bürgermeister Hans Berg  
Herr Dieter Schwab
  
  - Gemeinde Hochdorf - 2 Mitglieder -**  
Bürgermeister Klaus Bonelli  
Herr Max Huchler
  
  - Gemeinde Ingoldingen - 2 Mitglieder -**  
Bürgermeister Karl Zeller  
Herr Franz Gleinser
  
  - Gemeinde Eberhardzell - 1 Mitglied -**  
Bürgermeister Wolfgang Mast (bis 01.07.2007)  
Bürgermeister Hans-Georg Maier (ab 01.07.2007)
  
- **Verwaltungsrat** 12 Mitglieder

## 6.4 Gesamtabchluss 2007

Einnahmen	Restesoll €	lfd. Soll €	Ist €	Rest €
Verwaltungshaushalt	104.347,92	2.300.055,03	2.306.729,54	97.673,41
Vermögenshaushalt	594.020,64	1.371.735,26	1.346.859,01	618.896,89
SHV	1.211.939,97	6.610.504,44	6.339.982,09	1.482.462,32
davon Ist-Mehreinnahme		202.360,93	202.360,93	
<b>Gesamt</b>	<b>1.910.308,53</b>	<b>10.282.294,73</b>	<b>9.993.570,64</b>	<b>2.199.032,62</b>

Ausgaben	Restesoll €	lfd. Soll €	Ist €	Rest €
Verwaltungshaushalt	103.875,11	2.300.055,03	2.341.246,62	62.683,52
Vermögenshaushalt	1.794.158,91	1.371.735,26	1.243.898,15	1.921.996,02
SHV	12.274,51	6.610.504,44	6.408.425,87	214.353,08
davon Ist-Mehreinnahme		202.360,93		202.360,93
<b>Gesamt</b>	<b>1.910.308,53</b>	<b>10.282.294,73</b>	<b>9.993.570,64</b>	<b>2.199.032,62</b>

Schuldenstand zum 01.01.2007	9.147,60 €
Neuaufnahmen 2007	0,00 €
./. ordentliche Tilgung 2007	169,22 €
./. außerordentliche Tilgung 2007	0,00 €
<b>Schuldenstand zum 31.12.2007</b>	<b>8.978,38 €</b>

Das Jahr 2007 war erneut geprägt von der Kläranlagenoptimierung. 2007 konnte die Prozesswasserbehandlung aufgenommen und bis Ende 2008 sollen auch die weiteren Maßnahmen der Optimierung abgeschlossen werden.

Durch eine Sondertilgung im Jahr 2005 ist der AZV RiB fast schuldenfrei. Die bestehenden langfristigen Darlehen bei der L-Bank sollen im Jahr 2008 im Rahmen einer Sondertilgung endgültig abgelöst werden.

Die Verbandsversammlung des AZV hat beschlossen, ab dem Jahr 2007 die anfallenden Kosten für Sonderbauwerke und Sammler nach dem Verursacherprinzip (Äquivalenzprinzip) - aufzuteilen - also nur auf die Mitglieder, die einen Vorteil aus der jeweiligen Investition haben. Bisher wurden die Kosten nach festen Anteilsätzen auf alle Verbandsmitglieder verteilt (sog. Solidaritätsprinzip).

## **6.5 Klärschlammverwertungsverband Landkreis Biberach als mittelbare Beteiligung der Stadt Biberach (KSVV)**

### **6.5.1 Gegenstand des Verbandes**

Die Verbandsversammlung des Klärschlammverwertungsverbandes Landkreis Biberach (KSVV) hat zum Ende des Jahres 2006 eine Satzungsänderung beschlossen. Bis zu diesem Zeitpunkt strebte der Verband die landwirtschaftliche Verwertung von Klärschlämmen an. Vorrangige Aufgabe des KSVV ist es nunmehr, die Klärschlämme aus den Kläranlagen der Mitglieder durch Entwässerungsanlagen zu entwässern und die entwässerten Klärschlämme einer thermischen Verwertung zuzuführen. Dabei kann sich der Verband Dritter bedienen. Außerdem hat der Verband die Aufgabe, andere Verwertungsmöglichkeiten zu prüfen.

Der Zweckverband als Umlagefinanzierer strebt keinen Gewinn an.

Da der Zweckverband im Auftrag des AZV Riß die Aufgabe der Klärschlammverwertung übernimmt, ist der öffentliche Zweck erfüllt.

### **6.5.2 Beteiligungsstruktur**

Der KSVV wurde 1996 gegründet, wobei insbesondere alle Kläranlagenbetreiber des Landkreises beigetreten sind. Mit der Aufgabe der einzigen städtischen Kläranlage in Ringschnait im Jahr 2003 entfiel der Grund für die Mitgliedschaft der Stadt Biberach im KSVV. Die Stadt hat daher ihre Beteiligung zum 31.12.2005 gekündigt. Der Abwasserzweckverband hat diesen Schritt bisher noch nicht unternommen und ist mit 29,16 % am Klärschlammverwertungsverband Landkreis Biberach beteiligt.

Der Abwasserzweckverband Riß ist mit 13 Stimmanteilen in der Verbandsversammlung des Klärschlammverwertungsverbandes Landkreis Biberach vertreten. Die Verbandsversammlung setzt sich zusammen aus den gesetzlichen Vertretern der 22 Verbandsmitglieder; diese besitzen insgesamt 53 Stimmen.

Der Verband erhebt eine Betriebskostenumlage, die sich größtenteils aus den laufenden Verwaltungskosten zusammensetzt. Im Jahr 2007 betrug die Umlage für den AZV Riß 3.361,31 €.

## 7. Baugenossenschaft Biberach eG

### 7.1 Gegenstand der Genossenschaft

Der Zweck der Genossenschaft ist vorrangig eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der Mitglieder der Genossenschaft sicherzustellen.

Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen errichten, erwerben, betreuen, bewirtschaften, vermitteln und veräußern. Sie kann alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen. Beteiligungen sind zulässig.

### 7.2 Beteiligungsstruktur

Die Stadt Biberach besitzt 1.008 Geschäftsanteile der Baugenossenschaft Biberach eG. Zum 31.12.2007 betrug der Anteil am Geschäftsguthaben 160.000 € (12,16 %; Vorjahr 12,23 %). Für das Geschäftsjahr 2007 wurde im Dezember des Jahres 2008 eine Dividende von 4 % an die Stadt Biberach ausbezahlt; dies entspricht abzüglich Steuern einem Betrag von 5.387,20 € und somit einer Netto-Ausschüttung von 3,4 %.

Das Geschäftsguthaben der Baugenossenschaft Biberach eG beträgt zum 31.12.2007 insgesamt 1.315.696,96 € (Vorjahr: 1.308.540,97 €) und wurde von 1.214 (Vorjahr: 1.212) Mitgliedern mit insgesamt 8.250 (Vorjahr: 8.105) Geschäftsanteilen eingebracht.

Geschäftsguthaben 2006 der Stadt Biberach  
an der Gemeinnützigen Baugenossenschaft Biberach eG

<b>Stand Anteil Geschäftsguthaben 31.12.2007</b>	<b>160.000,00 €</b>	<b>Vorjahr 160.000,00 €</b>
--------------------------------------------------	---------------------	---------------------------------

### 7.3 Organe der Genossenschaft

- Geschäftsführer Herr Patrick Oliver Detzel
- Vorstand  
Vorsitzender Herr Patrick Oliver Detzel  
Herr Karl-Heinz Brock  
Herr Hubert Hagel
- Aufsichtsrat  
Vorsitzender Herr Claus-Wilhelm Hoffmann  
Herr Edmund Wiest  
Herr OB Thomas Fettback  
Herr Fritz Kaufmann  
Herr Rudolf Reiser  
Herr Bruno Weishaupt

## 7.4 Geschäftsergebnisse 2007

Bilanz	Stand 31.12.2007 T€	Stand 31.12.2006 T€	Abweichung 2006/2007 T€
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	16.337	15.351	+ 986
Umlaufvermögen	4.557	3.405	+ 1.152
Rechnungsabgrenzungsposten	5	8	- 3
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital			
Geschäftsguthaben	1.316	1.309	+ 7
Geschäftsguthaben - ausgeschiedene Mitglieder	53	46	+ 7
- gekündigte Geschäftsanteile	8	0	+ 8
Ergebnisrücklagen	12.077	11.676	+ 401
Bilanzgewinn	185	221	- 36
Rückstellungen	487	441	+ 46
Verbindlichkeiten			
gegenüber Kreditinstituten	5.809	4.077	+ 1.732
weitere Verbindlichkeiten	960	990	- 30
Rechnungsabgrenzungsposten	4	4	+ 0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>20.899</b>	<b>18.764</b>	<b>+ 2.135</b>

Gewinn- und Verlustrechnung	2007 T€	2006 T€	Abweichung 2006/2007 T€
Umsatzerlöse	2.961	3.303	- 342
Grundstück mit Bauten bzw. unfertigen Leistungen	- 4	- 389	+ 385
Sonstige Erträge	192	215	- 23
<b>Gesamterträge</b>	<b>3.149</b>	<b>3.129</b>	<b>+ 20</b>
Materialaufwand	1.244	1.159	+ 85
Personalaufwand	527	519	+ 8
Abschreibungen	427	419	+ 8
Sonstige Aufwendungen	446	403	+ 43
<b>Gesamtaufwendungen</b>	<b>2.644</b>	<b>2.500</b>	<b>+ 144</b>
<b>Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit</b>	<b>505</b>	<b>629</b>	<b>- 124</b>
Steuern	88	89	- 1
<b>Jahresüberschuss nach Steuern</b>	<b>417</b>	<b>540</b>	<b>- 123</b>
davon Einstellung in Ergebnisrücklage	232	319	- 87
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>185</b>	<b>221</b>	<b>- 36</b>

Im Bereich der Wohnungseigentumsverwaltung wurden von der Genossenschaft zum Ende des Berichtsjahres 2007 Gelder in Höhe von 1.099.366,01 € (Vorjahr: 1.273.063,05 €) gehalten. Dieses Vermögen der Eigentümergemeinschaften wird - vom Vermögen der Genossenschaft getrennt - treuhänderisch verwaltet.

Die Umsatzerlöse aus der Bewirtschaftung der Mietwohnungen betragen im Geschäftsjahr 2007 insgesamt 2.200.344,48 € (Vorjahr: 2.171.947,58 €).

Die monatliche Grundmiete lag im Schnitt bei 4,06 € je m<sup>2</sup> Wohnfläche; im Vorjahr waren es 4,02 € je m<sup>2</sup> Wohnfläche.

Bei den Mietwohnprojekten konnte der Bau von 16 Wohnungen mit Tiefgarage mit Gesamtbaukosten von 2,6 Mio. € am Hans-Felber-Weg 2 - 4 abgeschlossen werden. Von den 16 neuen Wohnungen konnten 15 bereits zum Fertigstellungszeitpunkt unter Vertrag genommen werden. Die Übergabe an die Mieter erfolgte zum 01.11.2007.

Neben der Neubautätigkeit lag der Schwerpunkt der Aufgaben vor allem auf der Modernisierung und Instandhaltung des Gebäudebestandes, wofür im Jahr 2007 rd. 654.000 € aufgewendet wurden.

Das Ergebnis der Hausbewirtschaftung konnte, wie auch das Ergebnis aus der Betreuungstätigkeit verbessert werden. Zudem wurde der Sachaufwand stabilisiert und es gab nur einen moderaten Anstieg bei den Personalkosten. Das Ergebnis ermöglicht wiederum eine Dividendenausschüttung von 4 %. Darüber hinaus kann das Eigenkapital weiter gestärkt werden.

Im Jahr 2008 wird aufgrund höherer Budgets für Instandhaltungsaufwendungen, den Abbruchkosten der Saarstraße und den Aufwendungen im Zusammenhang mit dem 100-jährigen Jubiläum mit einer spürbaren Reduzierung des Jahresüberschusses gerechnet.

Das eingeführte Risikomanagement ist durch die überschaubare Betriebsgröße des Unternehmens geprägt. Insgesamt gesehen liegen nach Einschätzung der Genossenschaft keine bestandsgefährdenden oder entwicklungsbeeinträchtigenden Risiken vor.

In Anbetracht der Aufgabenstellung der Baugenossenschaft (gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung) und der ausgeschütteten Dividende kann die Beteiligung zum jetzigen Zeitpunkt beibehalten werden.

Jedoch ist auch beim städtischen Eigenbetrieb Wohnungswirtschaft Biberach (WWB) die sozial verantwortbare Wohnungsversorgung Gegenstand des Unternehmens. Darüber hinaus kann auch der WWB Immobilien zu diesem Zweck veräußern, erwerben oder neu erstellen (vgl. § 1 Betriebssatzung). Insofern überschneiden sich die Geschäftsfelder der Baugenossenschaft und der WWB. Auf mittel - oder langfristige Sicht ist daher zu überlegen, ob die Beteiligung an der Baugenossenschaft weiter gehalten werden soll.

## 8. Oberschwaben-Tourismus GmbH

### 8.1 Gegenstand des Unternehmens

Im Jahr 2006 wurde der Gesellschaftsvertrag der Tourismus-Gesellschaft Oberschwaben (TGO) geändert. Der neue Name lautet „Oberschwaben-Tourismus GmbH“ (OTG). Im Jahr 2007 traten weitere Städte, Gemeinden und Landkreise aus Oberschwaben der OTG als Gesellschafter bei, so dass sie nun 72 Gesellschafter hat.

Nachdem die Gesellschaft nun nicht mehr auf den Landkreis Biberach beschränkt ist, wird nach Ansicht des Kulturdezernats dadurch die Chance eröffnet, die touristische Marke Oberschwaben durch Zusammenschluss von Gemeinden auch außerhalb des Kreises Biberach zu stärken.

Zur OTG gehören folgende Landkreise, Städte, Gemeinden und sonstige Organisationen:

Landkreis Biberach, Landkreis Ravensburg, Landkreis Sigmaringen, Alleshausen, Allmannsweiler, Altheim, Altshausen, Amtzell, Argenbühl, Attenweiler, Aulendorf, Bad Buchau, Bad Saulgau, Bad Schussenried, Bad Waldsee, Bad Wurzach, Bergatreute, Betzenweiler, Biberach, Bodnegg, Burgrieden, Dürmentingen, Dürnau, Eberhardzell, Erlenmoos, Ertingen, Grünkraut, Gutenzell, Hochdorf, Horgenzell, Ingoldingen, Inzigkofen, Isny, Kanzach, Kißlegg, Langenenslingen, Laupheim, Maselheim, Mengen, Meßkirch, Mietingen, Mittelbiberach, Moosburg, Oberstation, Ochsenhausen, Oggelshausen, Pfullendorf, Ravensburg, Riedlingen, Rot an der Rot, Scheer, Schemmerhofen, Schlier, Schwendi, Seekirch, Sigmaringen, Steinhausen, Tiefenbach, Ummendorf, Unlingen, Uttenweiler, Vogt, Wald/Hohenzollern, Waldburg, Wangen, Warthausen, Weingarten, Wolfegg, IHK Ulm, IHK Bodensee-Oberschwaben, Arbeitsgemeinschaft des Gaststättengewerbes, Moorheilbad Bad Buchau gGmbH.

Aufgabe des Unternehmens ist es, den Tourismus sowie das Rehabilitations- und Gesundheitswesen in Oberschwaben zu fördern und vor allem die touristischen Aktivitäten zu bündeln, zu fördern und zu vermarkten. Zu diesem Zweck ist die Zusammenarbeit mit sämtlichen an der Förderung des Tourismus interessierten Stellen und Organisationen anzustreben. Eingeführte Produkte der bisherigen Tourismusgesellschaft Oberschwaben mbH wie auch der Zielgebietsagentur Allgäu + Oberschwaben sollen weiterhin zielgruppengerecht entwickelt und vermarktet werden.

Der Gesellschaftszweck wird insbesondere durch die Erfüllung folgender Aufgaben erreicht:

- Innenmarketing und Qualitätsoffensiven
- Vertretung der Interessen der Gesellschaft in den Organisationen des Tourismus
- Erhöhung des Bekanntheitsgrades durch Herausstellen der Vorzüge des Gebiets als attraktives Reiseziel
- Beschickung von Touristikmessen und Ausstellungen
- Produktbetreuung, -weiterentwicklung und -vertrieb
- Informations- und Beratungsplattform für Gäste und touristische Leistungsträger
- Aufbau und Weiterentwicklung von touristischen Angeboten und Produktlinien, Erstellung von Reiseangeboten, Vermarktung der Produktlinien durch eine abgestimmte Maßnahmenplanung
- Inhaltliche und strategische Ausrichtung der Tourismusarbeit

## 8.2 Beteiligungsstruktur

Die Stadt Biberach ist mit 2,61 % an der Oberschwaben-Tourismus GmbH beteiligt. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 92.000 € (Vorjahr: 89.700 €).

### Einlagen 2007 der Stadt Biberach an der Oberschwaben-Tourismus GmbH

<b>Stand Stammkapitaleinlage zum 31.12.2007</b>	<b>2.400,00 €</b>	Vorjahr 2.400,00 €
-------------------------------------------------	-------------------	-----------------------

Die Gesellschafter beschließen zur Deckung der anfallenden Kosten jährlich anhand des Wirtschaftsplanes eine Betriebskostenumlage. Im Jahr 2005 bezahlte die Stadt Biberach 12.437,56 €; im Jahr 2006 fielen 12.465,28 € an. In 2007 wurden 11.817,42 € fällig. Der leichte Rückgang 2007 erklärt sich durch die Aufnahme neuer Gesellschafter, die sich an der Betriebskostenumlage beteiligen, so dass übergangsweise die Umlage für die bisherigen Mitglieder gesenkt werden konnte. Ein endgültiger Verteilungsmodus wird ab dem Jahr 2008 festgelegt.

## 8.3 Organe der Gesellschaft

- Gesellschafterversammlung
- Geschäftsführung
 

Jürgen Jankowiak
Henrike Müller

## 8.4 Geschäftsergebnisse 2007

<b>Bilanz</b>	<b>Stand 31.12.2007 T€</b>	<b>Stand 31.12.2006 T€</b>	<b>Abweichung 2006/2007 T€</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	26	21	+ 5
Umlaufvermögen	144	116	+ 28
Rechnungsabgrenzungsposten	17	14	+ 3
<b>Passiva</b>			
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	92	90	+ 2
Bilanzgewinn/Gewinnvortrag	22	22	+ 0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	- 11	0	- 11
Rückstellungen	5	5	+ 0
Verbindlichkeiten	37	28	+ 9
Rechnungsabgrenzungsposten	42	6	+ 36
<b>Bilanzsumme</b>	<b>187</b>	<b>151</b>	<b>+ 36</b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>2007</b>	<b>2006</b>	<b>Abweichung 2006/2007</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Umsatzerlöse	447	334	+ 113
Sonstige Erträge	0	1	- 1
<b>Gesamterträge</b>	<b>447</b>	<b>335</b>	<b>+ 112</b>
Materialaufwand	23	18	+ 5
Personalaufwand	136	108	+ 28
Abschreibungen	7	6	+ 1
Sonstige Aufwendungen	292	178	+ 114
<b>Gesamtaufwendungen</b>	<b>458</b>	<b>310</b>	<b>+ 148</b>
<b>Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit</b>	<b>- 11</b>	<b>25</b>	<b>- 36</b>
außerordentliche Aufwendungen	0	15	- 15
Steuern	0	0	+ 0
<b>Jahresüberschuss nach Steuern</b>	<b>- 11</b>	<b>10</b>	<b>- 21</b>

Im Jahr 2007 muss in der Gewinn- und Verlustrechnung ein Jahresfehlbetrag von 11.029,41 € ausgewiesen werden, obwohl gegenüber dem Vorjahr die Gesamterträge deutlich gesteigert werden konnten. Der Fehlbetrag war im Wirtschaftsplan 2007 jedoch bereits vorgesehen und kann mit dem Gewinnvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von 21.873,35 € kompensiert werden.

Das Tourismusmarketing mit Innen- und Außenwerbung stand in 2007 im Fokus des operativen Geschäfts der Gesellschaft. Der Schwerpunkt der Arbeit lag dabei auch in 2007 auf dem Thema „Gesundheit in Oberschwaben“. Es wurde ferner eine Leitbilddiskussion für die OTG angestoßen, um die mittel- und langfristige Ausrichtung der Gesellschaft festlegen zu können.

## 9. Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm (KIRU)

### 9.1 Gegenstand des Zweckverbandes

Der Verband erledigt folgende ihm von seinen Mitgliedern übertragene Aufgaben der Informationsverarbeitung im hoheitlichen Bereich:

- Betrieb von Zentren für Dienstleistungen der Informationsverarbeitung und der damit zusammenhängenden Leistungen
- Einrichtung, Wartung und Pflege von Anlagen und Programmen der Informationsverarbeitung
- Betrieb von Rechnern, Beratung über Angelegenheiten der Informationsverarbeitung
- Schulung des Personals von Verbandsmitgliedern

Er kann eigene Aufgaben einem anderen Zweckverband für Kommunale Datenverarbeitung zur Erledigung auch für seine Mitglieder übertragen. Weiterhin kann er Aufgaben, die er für seine Mitglieder erledigt, oder ähnliche Aufgaben auch für sonstige Rechtsträger ausführen und die Erledigung von Aufgaben sonstigen Rechtsträgern überlassen.

Der Zweckverband strebt keinen Gewinn an.

### 9.2 Beteiligungsstruktur

Zum 01.01.2002 wurde der Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm (KIRU) gegründet. Er entstand aus den vormals eigenständigen Zweckverbänden Interkommunale Datenverarbeitung Ulm und Regionales Rechenzentrum in Reutlingen.

Die Stadt Biberach ist als Mitglied des Zweckverbandes im Jahr 2007 mit 1,45 % an der KIRU beteiligt (2006: 1,45 %).

Investitionsausgaben des Vermögensplanes werden über die Vermögensumlage finanziert. Zum 31.12.2007 beträgt der Stand der seit Beitritt zum Zweckverband geleisteten Vermögensumlagen 103.606,40 €. Die Inanspruchnahme von Dienstleistungen und Lizenzen des laufenden Betriebs wird über Entgelte finanziert.

Vermögensanteile 2007 der Stadt Biberach  
am Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm

<b>Stand Vermögensanteile zum 31.12.2007</b>	<b>103.606,40 €</b>	Vorjahr 103.606,40 €
----------------------------------------------	---------------------	-------------------------

### 9.3 Organe des Zweckverbandes

- **Verbandsvorsitzender** Herr Oberbürgermeister Dr. Herbert O. Zinell
- **Geschäftsführung** Herr Karl-Heinz Haller (bis 31.12.2007)  
Herr Manfred Allgaier
- **Verwaltungsrat** 25 Mitglieder
- **Verbandsversammlung** gesetzliche Vertreter der Verbandsmitglieder  
13 Landkreise und 340 Städte und Gemeinden

## 9.4 Vorläufiges Geschäftsergebnis 2007

Bilanz	Stand 31.12.2007 T€	Stand 31.12.2006 T€	Abweichung 2006/2007 T€
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	12.941	13.103	- 162
Umlaufvermögen	13.199	10.375	+ 2.824
Rechnungsabgrenzungsposten	143	150	- 7
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital			
Stammkapital	7.130	7.130	+ 0
Rücklagen	5.412	5.412	+ 0
Jahresüberschuss	0	0	+ 0
Rückstellungen	9.787	8.291	+ 1.496
Verbindlichkeiten	3.939	2.795	+ 1.144
Rechnungsabgrenzungsposten	15		+ 15
<b>Bilanzsumme</b>	<b>26.283</b>	<b>23.628</b>	<b>+ 2.655</b>

Gewinn- und Verlustrechnung	2007 T€	2006 T€	Abweichung 2006/2007 T€
Umsatzerlöse	28.052	26.563	+ 1.489
Sonstige betriebliche Erträge	6.431	7.066	- 635
Sonstige Erträge	261	215	+ 46
<b>Gesamterträge</b>	<b>34.744</b>	<b>33.844</b>	<b>+ 900</b>
Materialaufwand	14.768	14.228	+ 540
Personalaufwand	16.811	16.796	+ 15
Abschreibungen	1.103	1.383	- 280
Sonst. betriebliche Aufwendungen	1.229	1.298	- 69
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	22	92	- 70
<b>Gesamtaufwendungen</b>	<b>33.933</b>	<b>33.797</b>	<b>+ 136</b>
<b>Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit</b>	<b>811</b>	<b>47</b>	<b>+ 764</b>
Außerordentliches Ergebnis	0	0	+ 0
Steuern	21	21	+ 0
<b>Jahresüberschuss / -fehlbetrag nach Steuern</b>	<b>790</b>	<b>26</b>	<b>+ 764</b>
Zuführung zur / Entnahme aus Ausgleichsrückstellung	- 790	- 26	- 764
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>+ 0</b>

Der Zweckverband hält Informationssysteme und Daten für die öffentliche Verwaltung vor, entwickelt und pflegt EDV-Verfahren für den Aufgabenbereich der Verbandsmitglieder und übernimmt Aufträge zur Entwicklung landeseinheitlicher Verfahren.

Neben der bereits in früheren Berichten genannten Kooperation mit dem Rechenzentrum Region Stuttgart GmbH (RZRS GmbH) wurde auch die Zusammenarbeit mit dem DV-Verbund Baden-Württemberg intensiviert. Hieraus ergeben sich weitere Synergien bei Produktions- und Arbeitsprozessen.

Außerdem bereiten sich die KIRU und Ihre Partner im DV-Verbund Baden-Württemberg auf die Änderungen des Gemeindehaushaltsrechts in Baden-Württemberg vor. Vermutlich im späten Frühjahr 2009 soll die Entscheidung für die Umstellung auf die Doppik vom Gesetzgeber beschlossen werden.

Auch die Stadt Biberach hat sich mit der Ablösung der seit Jahrzehnten im Einsatz befindlichen Software „FIWES classic“ des Rechenzentrums beschäftigt. Im 1. Halbjahr 2009 soll die Entscheidung über die zukünftige Software fallen.

Die Stadt Biberach ist über den Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm (KIRU) an folgenden Unternehmen mittelbar beteiligt:

- ◆ Interkommunale Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm GmbH (IIRU), Reutlingen  
Die KIRU ist mit einer Stammeinlage von 500.000 € zu 100 % Gesellschafterin der IIRU GmbH. Die Hauptgeschäftsfelder der IIRU GmbH bestehen in der Bereitstellung von Rechnerleistung für den Hauptkunden Kommunale Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm (KIRU) und die Datenübermittlung an die Kunden durch Netzmanagement.
- ◆ Datenzentrale Baden-Württemberg, Stuttgart
- ◆ DZ Datenzentrale Entwicklungs- und Vertriebs GmbH, Stuttgart
- ◆ Liegenschaftsverwaltung Regionales Rechenzentrum Alb-Schwarzwald GmbH, Reutlingen
- ◆ Hauseigentümergeellschaft Interkommunale Datenverarbeitung und Rechenzentrum Ulm -GbR-, Ulm

## 10. Genossenschaft für Wohnungsbau Oberland eG (GWO)

### 10.1 Gegenstand der Genossenschaft

Die Genossenschaft errichtet und bewirtschaftet Wohnungen in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie überlässt diese zu angemessenen Preisen.

Sie kann zur Ergänzung der wohnlichen Versorgung ihrer Mitglieder Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen bereitstellen. Daneben kann sie die Errichtung von Wohnungsbauten sowie die davor genannten Bauten betreuen und fremde Wohnungen bewirtschaften.

Außerdem kann sie alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben eines gemeinnützigen Wohnungsunternehmens übernehmen.

### 10.2 Beteiligungsstruktur

Die Stadt Biberach besitzt 80 Geschäftsanteile der GWO. Zum 31.12.2007 betrug das Geschäftsguthaben 14.400 € (0,62 %; Vorjahr 0,62 %). Für das Jahr 2007 wurde der Stadt Biberach eine Dividende von 2,8 % ausbezahlt; abzüglich Steuern ist dies ein Betrag in Höhe von 339,39 € (2,4 %).

Das Geschäftsguthaben der GWO beträgt zum 31.12.2007 insgesamt 2.341.075,44 €. Es wurde von 2.327 (Vorjahr: 2.334) Mitgliedern mit insgesamt 13.046 (Vorjahr: 12.877) Geschäftsanteilen eingebracht.

Geschäftsguthaben 2007 der Stadt Biberach  
an der Genossenschaft für Wohnungsbau Oberland eG

<b>Stand Anteil Geschäftsguthaben 31.12.2007</b>	<b>14.400,00 €</b>	<b>Vorjahr 14.400,00 €</b>
--------------------------------------------------	--------------------	--------------------------------

### 10.3 Organe der Genossenschaft

- Vorstand
  - Vorsitzender Herr Albert Klöckler
  - Herr Frank Zimmermann
  - Herr Karl Heinz Haug
  
- Aufsichtsrat
  - Vorsitzender Herr Oberbürgermeister Johann Krieger
  - Herr Erster Bürgermeister a. D.  
Martin Loth (bis 14.06.2007)
  - Herr Clemens Graf Leutrum (ab 15.06.2007)
  - Herr Landrat Heinz Seiffert (bis 30.11.2007)
  - Frau Viola Moll (ab 01.12.2007)
  - Herr Ralf Miller
  - Herr Gerd Scheffold
  - Herr Otto Sälzle
  - Herr Bürgermeister a. D. Bruno Schmid
  - Frau Petra Schmid-Enkel
  - Herr Dr. Otmar M. Weigele

## 10.4 Geschäftsergebnisse 2007

Bilanz	Stand	Stand	Abweichung
	31.12.2007	31.12.2006	2006/2007
	T€	T€	T€
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	52.533	51.954	+ 579
Umlaufvermögen	6.096	5.621	+ 475
Rechnungsabgrenzungsposten	29	9	+ 20
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital			
Geschäftsguthaben	2.509	2.491	+ 18
Ergebnisrücklagen	17.907	17.180	+ 727
Bilanzgewinn	624	540	+ 84
Rückstellungen	379	409	- 30
Verbindlichkeiten			
gegenüber Kreditinstituten	34.268	34.345	- 77
weitere Verbindlichkeiten	2.971	2.614	+ 357
Rechnungsabgrenzungsposten	0	5	- 5
<b>Bilanzsumme</b>	<b>58.658</b>	<b>57.584</b>	<b>+ 1.074</b>

Gewinn- und Verlustrechnung	2007	2006	Abweichung
	T€	T€	2006/2007
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	10.543	10.493	+ 50
Sonstige Erträge	302	125	+ 177
<b>Gesamterträge</b>	<b>10.845</b>	<b>10.618</b>	<b>+ 227</b>
Materialaufwand	5.425	5.612	- 187
Personalaufwand	1.352	1.294	+ 58
Abschreibungen	1.193	1.173	+ 20
Sonstige Aufwendungen	1.796	1.739	+ 57
<b>Gesamtaufwendungen</b>	<b>9.766</b>	<b>9.818</b>	<b>- 52</b>
<b>Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.079</b>	<b>800</b>	<b>+ 279</b>
Steuern	205	200	+ 5
<b>Jahresüberschuss nach Steuern</b>	<b>874</b>	<b>600</b>	<b>+ 274</b>
Einstellung in Ergebnisrücklage	250	60	+ 190
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>624</b>	<b>540</b>	<b>+ 84</b>

Das Hausbewirtschaftungsergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund gestiegener Mieten bei geringfügig reduzierten Modernisierungs- und nahezu unveränderten Zinsaufwendungen weiter verbessert und trägt damit zum Ausgleich des Ergebnisses der Bau- und Verkaufstätigkeit bei. Im Jahr 2007 wurden nur Umsatzerlöse von 447.906,31 € (Vorjahr: 1.338.188,17 €) aus dem Verkauf von Grundstücken erzielt, beeinflusst durch die Auswirkungen der Abschaffung der Eigenheimzulage und der Erhöhung der Mehrwertsteuer. Der Bestand der zum Verkauf bestimmten Grundstücken mit fertigen oder unfertigen Bauten sowie unfertigen Leistungen beträgt 537.653,30 € (Vorjahr: - 28.856,69 €).

Im Jahr 2007 wurden 1.664 (Vorjahr: 1.664) eigene Mietwohnungen bewirtschaftet. Die durchschnittliche Grundmiete je qm Wohnungsfläche lag im Jahr 2007 bei 4,84 € (2006: 4,80 €; 2005: 4,62 €).

An den Mietwohngebäuden und innerhalb der Mietwohnungen wurden kleinere Instandhaltungsmaßnahmen mit 550.000 € durchgeführt.

Die GWO verwaltete zum Stand 31.12.2007 für Dritte insgesamt 89 (Vorjahr: 89) Eigentumswohnanlagen mit 1.722 Wohnungseinheiten, 30 Gewerbeeinheiten, und 1.327 Garageneinheiten.

In Anbetracht der Aufgabenstellung der Baugenossenschaft (Wohnungsversorgung zu angemessenen Mieten) kann die Beteiligung derzeit beibehalten werden.

Jedoch ist auch beim städtischen Eigenbetrieb Wohnungswirtschaft Biberach (WWB) die sozial verantwortbare Wohnungsversorgung Gegenstand des Unternehmens. Darüber hinaus kann auch der WWB Immobilien zu diesem Zweck veräußern, erwerben oder neu erstellen (vgl. § 1 Betriebsatzung). Insofern überschneiden sich die Geschäftsfelder der GWO und der WWB. Auf mittel - oder langfristige Sicht ist daher zu überlegen, ob die Beteiligung an der GWO weiter gehalten werden soll.

## **11. Übersicht über die kleineren unmittelbaren Beteiligungen**

### **11.1 Holzhof Oberschwaben eG**

Gegenstand des Unternehmens ist die Aufbereitung und bestmögliche treuhänderische Verwertung des von den Mitgliedern erzeugten Schwachholzes und sonstigen Rundholzes sowie die Schaffung der hierzu notwendigen Einrichtungen. Ferner stellt die Holzhof Oberschwaben eG auch forstwirtschaftliche Maschinen, Betriebseinrichtungen und Personal zur gemeinschaftlichen Nutzung zur Verfügung.

Zweck der Genossenschaft ist die Förderung des Erwerbs und der Wirtschaft ihrer Mitglieder durch gemeinschaftlichen Geschäftsbetrieb.

Zum Ende des Wirtschaftsjahres 2007 beträgt das Geschäftsguthaben der Holzhof Oberschwaben eG 1.162.571,11 € (Vorjahr: 1.160.383,47 €).

Die Stadt ist unmittelbar mit 1.025,00 € (100 Anteilen) und somit zu 0,08 % an der Holzhof Oberschwaben eG beteiligt. Da die Laubholzgeschäfte über den Holzhof abgewickelt werden, kommt eine vollständige Aufgabe dieser Beteiligung nicht in Betracht.

### **11.2 Raiffeisenbank Rottumtal eG**

Zum 31.12.2007 ist die Stadt Biberach unmittelbar mit 160,00 € an der Raiffeisenbank Rottumtal eG beteiligt; dies entspricht einem von 21.162 (Vorjahr: 21.670) Anteilen bei insgesamt 5.067 (Vorjahr: 5.059) Mitgliedern. Die Raiffeisenbank Rottumtal eG weist ein Geschäftsguthaben in Höhe von 3,385 Mio. € (Vorjahr: 3,467 Mio. €) auf.

Die Verzinsung des Anteils mit 4,9 % jährlich liegt über der marktüblichen Verzinsung. Abzüglich Steuern und Gebühren erhielt die Stadt für das Jahr 2007 jedoch lediglich einen Betrag in Höhe von 4,00 € (2,5 %) ausbezahlt. Es kann daher darüber nachgedacht werden, ob der Geschäftsanteil bei der Raiffeisenbank Rottumtal eG aufgegeben werden soll.

### **11.3 Volksbank Biberach eG**

Zum 31.12.2007 ist die Stadt Biberach mit 500,00 € (5 Anteile) unmittelbar an der Volksbank Biberach eG beteiligt. Die Zahl der Mitglieder beläuft sich auf 15.933 (Vorjahr: 15.761), die insgesamt 78.082 (Vorjahr: 77.389) Anteile besitzen.

In der außerordentlichen Vertreterversammlung am 20. November 2007 haben die Vertreter mehrheitlich für einen Zusammenschluss mit der Ulmer Volksbank eG votiert. Die Verschmelzung der Banken zur Volksbank Ulm-Biberach eG wurde am 18.07.2008 rückwirkend zum 01.01.2008 ins Genossenschaftsregister eingetragen. Die Volksbank Biberach eG sieht durch den Zusammenschluss vor allem Vorteile bei der langfristigen Sicherung der Bank und der Standorte sowie Kostenvorteile und Synergieeffekte. Gleichzeitig bestehe die Möglichkeit höherer Kreditvergaben und der Ausbau von Spezialistenfunktionen.

Für das Geschäftsjahr 2007 wurde vom Vorstand und Aufsichtsrat eine Dividende von 5,0 % vorgeschlagen; dies entspricht abzüglich Steuern einem Betrag von 19,73 € (4,0 %). Angesichts dieser ordentlichen Verzinsung des Anteils wurde bisher von einer Aufgabe dieser Beteiligung abgesehen.

#### **11.4 Wasser- und Bodenverband Rottumtal**

Der Verband hat die Aufgabe, die Rottum und ihre Nebengewässer zu unterhalten und zur Beseitigung der Hochwassergefahr und zur Erleichterung der Unterhaltung auszubauen. Dazu gehören auch der Bau und die Unterhaltung von Rückhaltebecken. Ausgenommen sind die Gewässerstrecken, für die besondere Verpflichtungen anderer bestehen.

Da der Verband die öffentliche Aufgabe der Unterhaltung der Gewässer und die Beseitigung der Hochwassergefahr wahrnimmt, ist der öffentliche Zweck erfüllt.

Eine Kapitalumlage an den Verband wurde nicht geleistet. In der Vergangenheit wurden zwar Investitionen in den Hochwasserschutz durchgeführt, allerdings werden die Maßnahmen von der betroffenen Gemeinde finanziert. Der Verband war gegründet worden, weil die Finanzbeihilfen für solche Maßnahmen nur an einen Verband und nicht an einzelne Kommunen ausbezahlt wurden. In der jüngsten Vergangenheit bestand die Aufgabe des Verbandes hauptsächlich darin, das an der Rottum gelegene Rückhaltebecken zu unterhalten. Hiervon ist die Stadt Biberach nicht betroffen, so dass auch keine Kosten auf sie umgelegt werden.

Der Verband setzt jährlich eine Verwaltungsumlage fest, die entsprechend den laufenden Flusskilometern auf die 12 Mitgliedsgemeinden umgelegt wird. Im Jahr 2007 beträgt die Verwaltungsumlage der Stadt Biberach 353,69 € (Vorjahr: 351,48 €). Nach Auffassung des Baudezernats soll die Stadt Biberach weiterhin Mitglied beim Wasser- und Bodenverband Rottumtal bleiben.

#### **11.5 Zweckverband Wegebaugemeinschaft Albrand**

Der Zweckverband hat die Aufgabe, die von ihm beschafften Geräte und Anlagen samt Bedienungspersonal den Verbandsmitgliedern gegen Vergütung der Selbstkosten zum Zwecke des Straßen- und Wegebbaus und zur Unterhaltung und Instandsetzung von Straßen und Wegen zur Verfügung zu stellen. Die Durchführung des Straßen- und Wegebbaus und der Unterhaltung und Instandsetzung von Straßen und Wegen übernehmen die Verbandsmitglieder in eigener Regie.

Die Stadt Biberach ruft seit Jahren keine Leistungen mehr beim Zweckverband Wegebaugemeinschaft Albrand ab. Da jedoch im Verband der Grundsatzbeschluss besteht, eingezahlte Einlagen bei Austritt aus dem Verband nicht zurück zu erstatten, bleibt die Stadt Biberach weiterhin Mitglied des Zweckverbands. Zahlungen an den Verband fallen nur für den Fall an, dass Geräte tatsächlich in Anspruch genommen werden.

Die Stadt Biberach ist zum 31.12.2007 mit einer Kapitaleinlage in Höhe von 2.351,94 € und somit mit einem Prozentsatz von 1,09 % (Vorjahr: 1,11 %) unmittelbar am Zweckverband Wegebaugemeinschaft Albrand beteiligt. Zum 31.12.2007 beträgt der Kapitaleinlagenstand des Zweckverbands 216.715,13 € (Vorjahr: 211.915,13 €).

## 11.6 Energieagentur Biberach GbR

Der Zweck der Energieagentur Biberach GbR ist ausschließlich die Beteiligung an der Energieagentur Ravensburg gGmbH mit dem Ziel, dass diese eine eigenständige Energieagentur im Landkreis Biberach als Niederlassung unterhält.

Die Niederlassung in Biberach wurde zum 01.03.2004 eröffnet. Die Energieagentur Biberach hat nach dem Modell der Energieagentur Ravensburg gGmbH die Aufgabe, eine umfassende Beratung durchzuführen und Serviceleistungen zu erbringen. Es werden folgende Ziele verfolgt:

- Erreichen eines Optimums an Energieeinsparung und des Einsatzes erneuerbarer Energien im Bereich Bauen und Sanierung im Landkreis Biberach und somit auch den Umweltschutz zu fördern;
- Gewährleisten eines einheitlichen professionellen Niveaus der Beratung (auch vor Ort in den Gemeinden);
- Erstellung von Wärmepässen im Rahmen computergestützter Beratungen;
- Koordination und Erschließung vorhandener kommunaler und staatlicher Bestrebungen/Initiativen bezüglich rationeller Energieverwendung und Energieberatung im Landkreis Biberach;
- Durchführung von Fortbildungsmaßnahmen für Fachleute und Bürger sowie Initiierung von Schulprojekten und Durchführung von Volksbildung;
- Darstellung von Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten;
- Die Beratung beschränkt sich auf allgemeine Auskünfte und ist unabhängig.

Das Stammkapital der Energieagentur Biberach GbR beträgt 9.200 €. Davon übernimmt die Stadt Biberach eine Stammeinlage in Höhe von 1.410 € (15,3 %). Die e.wa riss GmbH & Co. KG ist ebenfalls an der Energieagentur Biberach GbR mit 1.290 € (14,1 %) beteiligt, so dass die Stadt Biberach sowohl unmittelbar als auch mittelbar an der Energieagentur Biberach beteiligt ist. Neben diesen beiden Gesellschaftern sind auch der Landkreis Biberach, die EnBW Regional AG, die Thüga AG, die Erdgas Südwest GmbH sowie die Kreishandwerkerschaft Biberach an der Energieagentur Biberach GbR beteiligt.

Die Energieagentur Biberach GbR ist mit ihrem gesamten Stammkapital in Höhe von 9.200 € an der Energieagentur Ravensburg gGmbH beteiligt und somit ist auch die Stadt Biberach mittelbar an der Energieagentur Ravensburg gGmbH beteiligt.

Darüber hinaus leistet die Stadt Biberach jährlich einen Beitrag zur Finanzierung der Energieagentur Biberach in Höhe von 13.000 €.